

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2017



Impressum
Herausgeber:

Kreis Unna – Der Landrat
Steuerungsdiens
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Fon 02303 27-2710
Fax 02303 27-1397
sandra.linnenkamp@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de
Druckerei des Kreises Unna
Oktober 2018

Druck
Stand

Vorwort.....	1
Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung	3
Rechtsgrundlagen	3
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung	3
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts	4
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	6
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
Beteiligungen des Kreises Unna.....	9
Übersicht.....	9
Unmittelbare Beteiligungen.....	10
Mittelbare Beteiligungen.....	11
Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna	12
Wichtige Entwicklungen in 2017/ 2018	13
Darstellung der einzelnen Unternehmen und Einrichtungen	15
Abfallwirtschaft und Verkehr.....	15
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	17
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	21
VKU-Verkehrsdienst GmbH	27
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).....	29
MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E)	33
MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)	36
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	39
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB).....	42
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA).....	45
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	50
GWA Logistik GmbH.....	53
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	55
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	58
GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal).....	60
Wohnungsbau.....	63
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS).....	64
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur.....	69
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG).....	70
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	77
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege	81
Umweltzentrum Westfalen GmbH.....	82

Gesundheitswesen.....	87
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH.....	88
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen).....	91
Sonstiges	97
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)	98
Zweckverbände	103
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL).....	104
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	106
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungs- akademie für Westfalen.....	107
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg und der Gemeinde Holzwickede.....	109
Kreditinstitute	111
Sparkasse UnnaKamen.....	112
Vereine	115
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG).....	116
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW) (ab Berichtsjahr 2018).....	121

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2017 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2017 und basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungen.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage werden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt. Darüber hinaus sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2018 aufgenommen worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabschluss beizufügen. Da der Gesamtabchluss 2017 noch nicht ins Verfahren eingebracht wurde, wird der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2017 vorgezogen und separat vorgestellt.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna. In diesem Sinne wurde mit der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. auch erstmals ein in finanzieller und kreispolitischer Sicht bedeutsamer Verein in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im Oktober 2018



Michael Makiolla

Landrat



Wirtschaftsförderung Kreis Unna



Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH



Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH



Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH



Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH



Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. NFG

Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 Abs. 2 GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur
(z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
 - Sport oder Erholung
(z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
 - Gesundheits- oder Sozialwesen
(z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswezens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleistungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn weitere Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

§ 107 Abs. 5 GO NRW bestimmt, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht.

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches

der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 GO NRW leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden, und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zweckset-

zung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 v. H. an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsame Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile des öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Der Kreis haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Seit dem Jahr 2007 können auch mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

§ 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:

Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:

Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

§ 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

Organisationsformen

Öffentlich-rechtlich

- * Regiebetrieb
- * Eigenbetrieb
- * Rechtsfähige Anstalt
- * Zweckverband

Privatrechtlich

- * GmbH
- * AG
- * andere Formen, z. B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

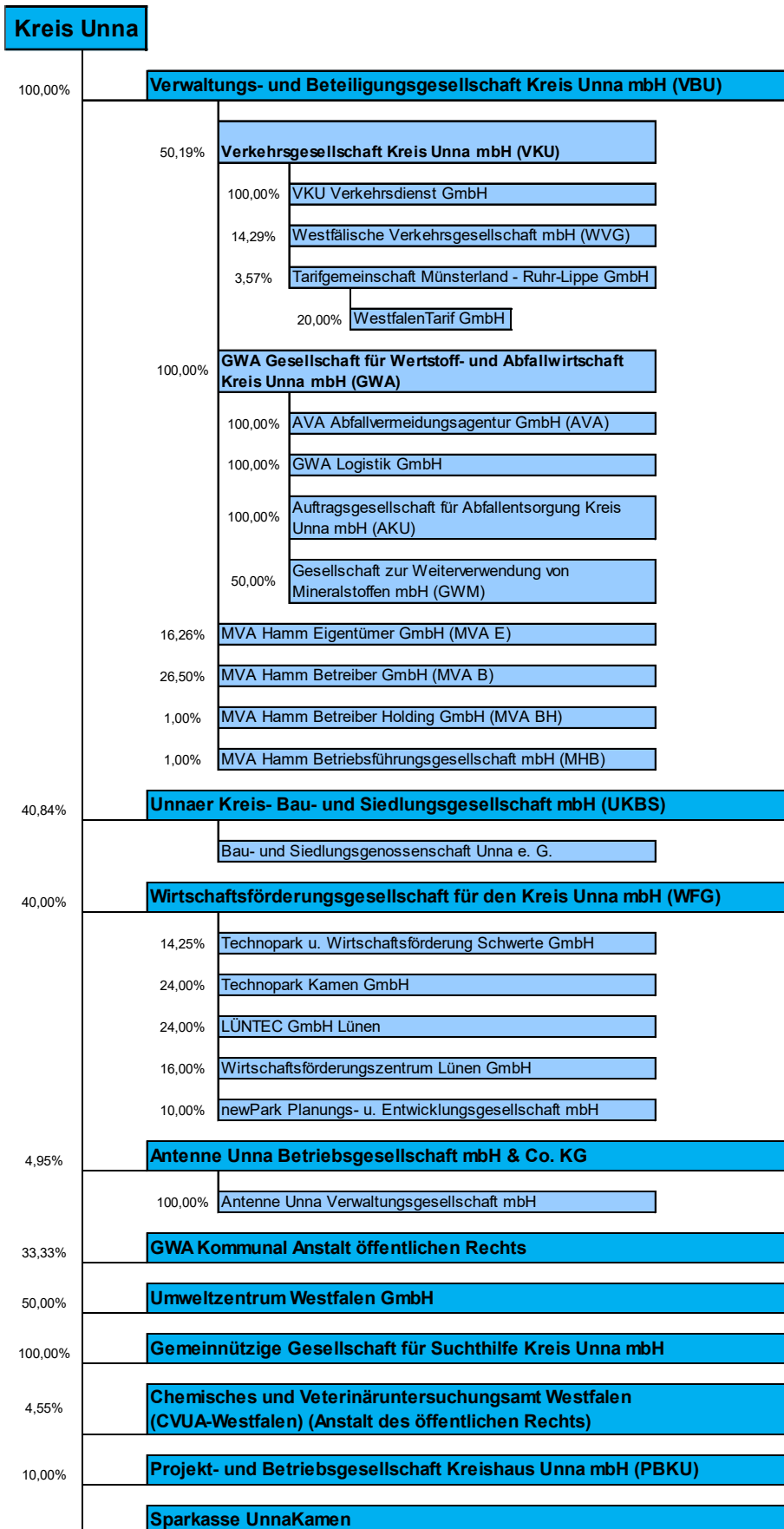
Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazu zählen.
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. §§ 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW	
Zweck	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen
Gremien	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen
Verfahren	Kreistag Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl
	Grundsatz: freies Ermessen des Kreistages Ausnahme: bei zwei oder mehr Vertretern - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
Rechte und Pflichten	Vertreter des Kreises
	Grundsatz: Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung Ausnahme: Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften - Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)



Beteiligungen des Kreises Unna

Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2017 Belastung (-) Entlastung (+) €
		€	%				
Abfallwirtschaft							
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	18.334.201	22.297.333	-3.075.273	0
GWA Kommunal AöR	30.000	10.000	33,33	27.891	1.135.016	3.562	0
Wohnungsbau							
Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	24.483.425	109.570.558	912.986	214.515
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur							
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.518.585	67.489.650	234.073	-227.902
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	1.399.720	565.614	18.105
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege							
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	288.796	1.014.513	-1.439	-162.552
Gesundheitswesen							
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	179.158	226.675	38.702	-695.000
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	4.989.102	14.452.597	-21.387	-701.919
Sonstiges							
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	682.176	20.519.519	-210.963	-
Zweckverbände							
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-				-
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-66.952
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-14.578
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede		-	-				-
Kreditinstitute							
Sparkasse UnnaKamen							
Summe für das Geschäftsjahr 2017		5.791.575					-1.636.283
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2016		7.716.745					-4.505.838

Hinweis:

Als Wert der Beteiligung wird immer der Anteil am Stammkapital dargestellt.

Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen und Einrichtungen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d. h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über diejenigen mittelbaren Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner her eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
Abfallwirtschaft/Verkehr						
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)						
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	26.857.741	0
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	837.390	16,26	14.457.520	19.180.104	9.307.519
MVA Hamm Betreiber-GmbH	520.000	137.800	26,50	4.137.297	4.771.828	3.617.296
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	210.000	2.100	1,00	1.676.269	1.851.092	1.466.269
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	5.113	1,00	3.408.596	9.808.146	2.871.523
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	7.622.567	30.579.230	2.230.688
über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)						
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	205.076	278.922	3.682
GWA Logistik GmbH	250.000	250.000	100,00	477.696	2.873.932	227.696
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	164.633	971.539	114.633
bis 07.11.2017: Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH ab 07.11.2017: Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen GmbH	110.000	55.000	50,00	113.362	586.483	3.361
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)						
VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	25.600	100,00	25.600	4.568.623	0
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	8.319.955	0
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur						
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	228.000	14,25			
Technopark Kamen GmbH	105.000	25.200	24,00			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00			
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100.000	10.000	10,00			
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00			
Zweckverbände						
über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
Summe für das Geschäftsjahr 2017		8.667.390				
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2016		6.763.220				

Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim Fachdienst 10 – **Steuerungsdienst** – angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen – also z. B. dem Sammeln beteiligungsrelevanter Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer-, EU- und Gemeindewirtschaftsrecht und der jährlichen Berichterstattung – insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung von Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreisspezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) / Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat der Kreistag des Kreises Unna im Dezember 2016 beschlossen, seinen Geschäftsanteil an der VKU mit Wirkung zum 01.01.2017 auf die VBU zu übertragen. Außerdem hat der Kreistag die Betrauung der VKU mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten auf dem Gebiet des Kreises Unna durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) vom 02.11.2010 bekräftigt und den ÖDLA dahingehend ergänzt, dass die Ausgleichsleistungen ab dem Jahr 2017 durch Verlustausgleichszahlungen der VBU auf der Grundlage des zwischen den beiden Gesellschaften abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages erbracht werden.

Beteiligung der VKU an der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH und der WestfalenTarif GmbH

Im Zuge der Einführung eines einheitlichen Gemeinschaftstarifs in Westfalen Lippe („Westfalen-Tarif“) ab dem 01.08.2017 hat sich die VKU im Jahr 2017 an der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH beteiligt, die zusammen mit den übrigen für die Tarifräume in Westfalen zuständigen Aufgabenträgern die WestfalenTarif GmbH gegründet hat.

Verschmelzung der VKU-Verkehrsdienst GmbH auf die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes macht eine Weiterführung der VKU-Verkehrsdienst GmbH keinen Sinn mehr. Daher wurde die Gesellschaft zum 01.08.2018 auf die VKU verschmolzen.

Weitere Umsetzung der Umstrukturierung des MVA-Hamm Verbundes

Im Zuge der vom Kreistag des Kreises Unna im Jahr 2012 beschlossenen Umstrukturierung des MVA Hamm Verbundes bleibt die MVA Hamm Eigentümer-GmbH weiterhin Eigentümerin der MVA Hamm inkl. der dazugehörigen Grundstücke. Sie verpachtet diese künftig direkt an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, die den Verbrennungsbetrieb der Anlage führt und auch die Lieferbeziehungen zu den Anlieferern unterhält. Die infolgedessen nicht mehr benötigte MVA Betreiber GmbH wird liquidiert, während die MVA Betreiber Holding GmbH von der

EDG Holding GmbH, Dortmund, als Vorratsgesellschaft weitergeführt wird.

Kooperationsgesellschaften mit der Gelsenwasser AG und der Fa. Remondis

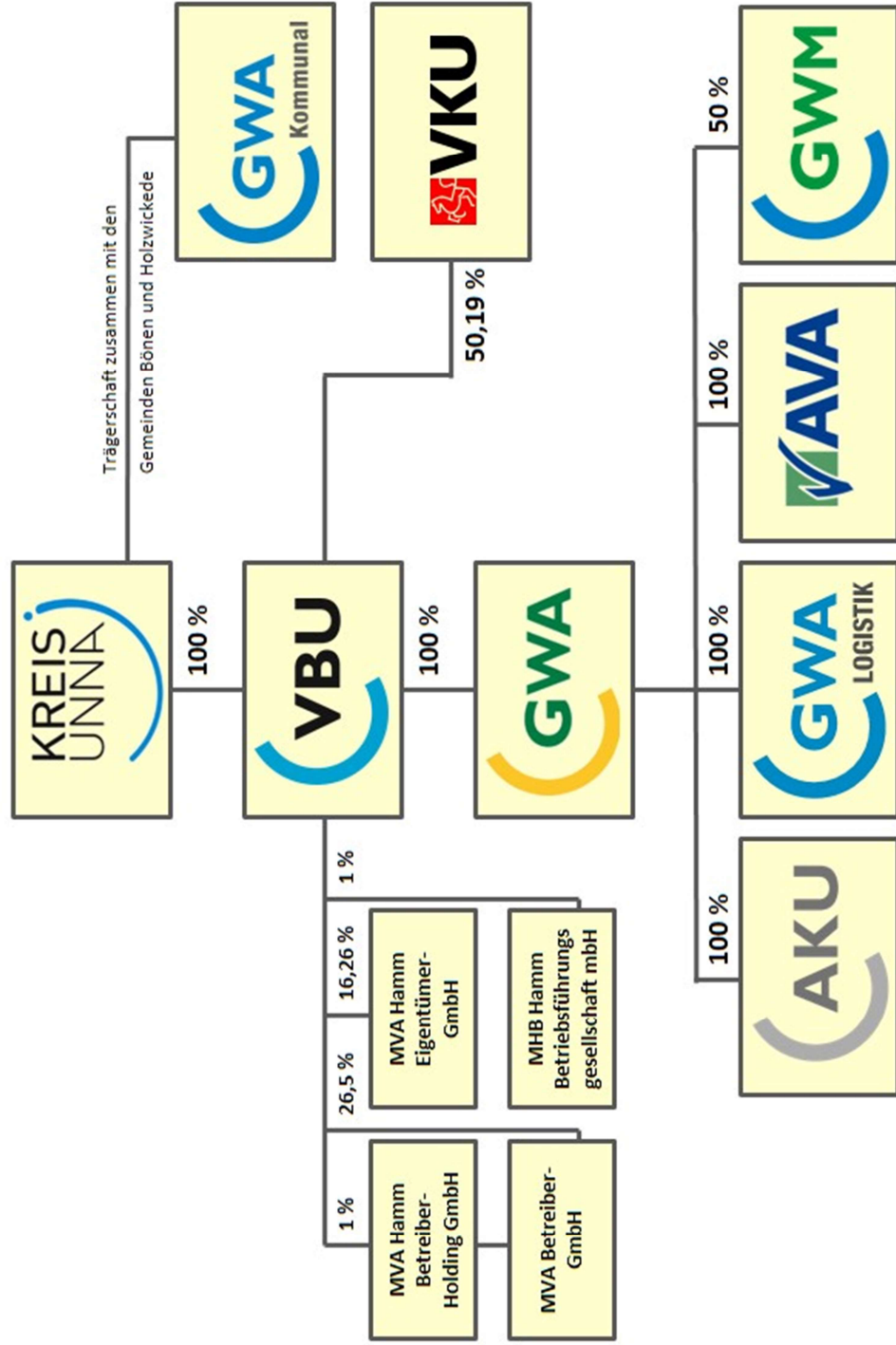
- Die **GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH** (Kooperationsgesellschaft mit der Gelsenwasser AG) hat nach ihrer Gründung im Jahr 2017 im Jahr 2018 den Geschäftsbetrieb aufgenommen.
- Bei den **Kooperationsgesellschaften mit der Fa. Remondis** geht es u. a. um die Verwertung der im Kreis Unna anfallenden Bio- und Grünschnittabfälle:
 - Anstelle der bisherigen Kompostierung im Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren werden diese Abfälle künftig vergärt. Dazu wurde die **Bioenergie Kreis Unna mbH** gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister ist am 12.07.2018 erfolgt.
 - Für eine sinnvolle Folgenutzung des Standortes Fröndenberg-Ostbüren nach Aufgabe des Kompostwerkes wurde gemeinsam mit der Fa. Remondis die **GWA REsource Fröndenberg GmbH** gegründet.
 - Die GWA Logistik GmbH ist im Jahr 2018 in die GWA REsource Kreis Unna GmbH übergegangen. In der **GWA REsource Kreis Unna GmbH** kooperieren die GWA und die Fa. Remondis im Bereich der Gewerbekundenentsorgung.

Aufnahme von Vereinen in den Beteiligungsbericht

Im aktuellen Berichtsjahr wurde mit der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG) erstmals ein finanziell und kreispolitisch bedeutsamer Verein in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Ab dem Berichtsjahr 2018 ist auch für den Trägerverein Neue Philharmonie Westfalen e. V. ein Beitrag vorgesehen.

Abfallwirtschaft und Verkehr

Organisation des VBU-Verbundes im Kreis Unna



Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU bzw. der Kreis Unna als alleiniger Gesellschafter der VBU beteiligt ist. Der Unternehmensgegenstand umfasst auch die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten durch Tochtergesellschaften.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2015 davon rd. 2,7 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

Gründung

04.11.1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 16.12.2016

Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt die Holding-Funktion im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna. Sie bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie andere Immobilien im Konzernverbund. Der Unternehmensgegenstand umfasst auch die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten durch Tochtergesellschaften. Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Wilhelm Jasperneite (Vorsitzender)	Kreis Unna
Martina Eickhoff (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Heinz Appel	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Helmut Krause	Kreis Unna
Maria Lipke	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Dr. Thomas Wilk (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Dieter Mendrina	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Ursula Schmidt	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Werner Sell	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme eines nebenamtlichen Geschäftsführers kein eigenes Personal.

Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

und abfallwirtschaftliche Führungsgesellschaft GWA langfristig vermietet ist.

Seit Dezember 2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie private Dritte untervermietet sind. Dieser wurde zu Ende 2017 gekündigt.

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat die VBU die bisher vom Kreis Unna gehaltenen Geschäftsanteile an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) zum 01.01.2017 übernommen.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	837.390	16,26
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	5.113	1,00
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.300	50,19

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 insgesamt auf 4.635 T€ (Vorjahr: 4.224 T€).

Mit der VKU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen.

Durch die Ende 2015 in den Entsorgungsgesellschaften der Kreise Soest und Warendorf getroffenen Entscheidungen zur weiteren Belieferung der MVA Hamm ab 2018 sollen nunmehr ab dem 01.01.2018 die Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB) und die Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG kommunal) hinzukommen.

Nach abschließenden Verhandlungen in 2015 und 2016 zur zukünftigen Verteilung der Abfallmengen und gleichlaufend der Gesellschaftsanteile an den MVA Hamm-Verbund Gesellschaften haben die Ergebnisse ihren Niederschlag in einem überarbeiteten Konsortialvertrag gefunden, der den im Jahr 2012 geschlossenen Vertrag zwischenzeitlich ersetzt hat, und jetzt von den Vertretern der Entsorgungsgesellschaften aller Verbundpartner inklusive Soest und Warendorf unterzeichnet wurde.

Die MVA Hamm Eigentümer GmbH bleibt weiterhin Eigentümerin der MVA Hamm inkl. der dazugehörigen Grundstücke. Sie verpachtet diese künftig direkt an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, die den Verbrennungsbetrieb der Anlage führt und auch die Lieferbeziehungen zu den Anlieferern unterhält. Die infolgedessen nicht mehr benötigte MVA Betreiber GmbH wird liquidiert, während die MVA Betreiber Holding GmbH von der EDG Holding GmbH, Dortmund, als Vorratsgesellschaft weitergeführt wird.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2017 einen **Jahresfehlbetrag** nach Steuern von -3.075 T€ (bedingt durch Aufwendungen aus Verlustübernahme für die VKU i. H. v. 7,5 Mio.€) und liegt damit um 7.090 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres von 4.015 T€. Ohne Berücksichtigung der Verlustübernahme konnte das Planergebnis des Geschäftsjahres i. H. v. 4.278 T€ um 274 T€ gesteigert werden.

Der **Bilanzgewinn** von 8.959.658,70 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 12.034.932,40 € und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.075.273,70 € zusammen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	6.949.325	6.908.977	9.727.070	2.818.093	40,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	864.338	811.807	749.185	-62.622	-7,7
III. Finanzanlagen	6.084.987	6.097.170	8.977.886	2.880.716	47,2
B. Umlaufvermögen	7.971.861	11.727.141	12.567.615	840.474	7,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.054.101	3.142.560	2.773.156	-369.404	-11,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.917.760	8.584.581	9.794.459	1.209.878	14,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.765	2.648	2.648	0	0,0
Bilanzsumme	14.922.951	18.638.766	22.297.333	3.658.567	19,6
Passiva					
A. Eigenkapital	14.514.068	18.528.888	18.334.201	-194.687	-1,1
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	549.894	549.894	3.430.480	2.880.586	523,8
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	8.020.112	12.034.932	8.959.659	-3.075.273	-25,6
B. Rückstellungen	26.400	51.400	36.900	-14.500	-28,2
C. Verbindlichkeiten	339.467	19.286	3.890.862	3.871.576	20.074,5
D. Latente Steuern	43.016	39.192	35.370	-3.822	-9,8
Bilanzsumme	14.922.951	18.638.766	22.297.333	3.658.567	19,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	0	175.071	189.273	14.202	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	178.049	103	1.299	1.196	1.160,9
Erträge aus Beteiligungen	4.091.016	4.223.382	4.635.460	412.078	9,8
Zinsen u.ä. Erträge	9.638	13.594	22.896	9.302	68,4
Erträge	4.278.704	4.412.150	4.848.929	436.778	9,9
Materialaufwand	910	15.297	12.016	-3.281	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	69.292	61.799	62.623	824	1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	252.068	259.637	221.544	-38.093	-14,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	22.740	2.940	705	-2.235	-76,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme			7.475.560		
Aufwendungen	345.010	339.673	7.772.448	-42.785	-12,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.933.694	4.072.477	-2.923.520	479.563	11,8
Steuern	43.599	57.657	151.754	94.097	163,2
Jahresergebnis	3.890.095	4.014.821	-3.075.273	385.466	9,6
Gewinnvortrag	4.041.187	8.020.112	12.034.932	4.014.820	50,1
Entnahme aus der Kapitalrücklage	88.830	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	8.020.112	12.034.932	8.959.659	4.400.287	36,6

Der Jahresfehlbetrag 2017 von 3.075.273,70 € wird unter Berücksichtigung des bisherigen Bilanzgewinns von 12.034.932,40 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	97,3	99,4	82,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	27,1	22,0	-15,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	26,5	21,9	-13,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	211,2	268,2	188,5

Kennzahlen ergeben sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem deutlich positiven Ergebnis vor der erwarteten Verlustübernahme von der VKU kalkuliert. Die Ausgleichspflichtung an die VKU kann aus dem Bilanzgewinn geleistet werden.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabchlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.170	50,19
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Die Geschäftsanteile der VBU gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2017 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27.07.1908

Gesellschaftsvertrag

24.04.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge und damit übt die

Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) wahrgenommen. Durch den Unternehmensverbund WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
Anke Schneider	Kreis Unna
Günter Bremerich	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Dirk Lampersbach	Gemeinde Bönen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Jens Schmülling	Stadt Bergkamen
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
Rüdiger Budde	Arbeitnehmer
Gerhard Klapper	Arbeitnehmer
Ulrich Döcke (bis 19.09.2017)	Arbeitnehmer

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Georges Straßl (bis 19.09.2017)	Arbeitnehmer
Tarek Boudlal (ab 19.09.2017)	Arbeitnehmer
Heike Kopp (ab 19.09.2017)	Arbeitnehmerin

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Martin Niessner
(ab 05/2017 zusätzlich: LR Michael Makiolla, Andreas Gérard)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

Personalbestand

141 Mitarbeiter
davon: 18 Teilzeitkräfte

Leistungen

	2016	2017
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	30.244.000	30.792.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	15.122.000	15.396.000
Fahrleistung (km)	7.933.000	8.023.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	7.847.000	7.932.000
- Eigenverkehre	4.268.000	4.143.000
- Fremdverkehre	3.665.000	3.880.000
Anzahl der Linien	106	107
Omnibusse	174	181
- eigene	78	79
- angemietete	93	102

Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8,02 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 48,4 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2017 beförderte die VKU insgesamt rd. 15,4 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einer

Steigerung um rd. 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr entwickelte sich mit +5,03 % über dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schülerträgerkarten erhalten, um 3,13 % zurück. Trotzdem benutzten an einem Schultag im Mittel rd. 34.000 Schülerinnen und Schüler die Busse der VKU. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten ging auf 6,45 % zurück.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen.

Die VKU hat sich zudem auf die wachsende Zielgruppe der „Menschen über 60 Jahre“ besonders eingestellt. Neben einer Anpassung der Fahrzeuge, der Fahrgastinformation und der Sensibilisierung des Fahrpersonals gehört dazu auch ein spezielles Ticketangebot (60plusAbo).

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie den VKU-Infostand auf Wochenmärkten, Informationsveranstaltungen zum ÖPNV für Geflüchtete oder die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Die Servicezentrale fahrtwind in Kamen und am ZOB in Lünen steht den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Im Jahr 2017 besuchten 50.483 Menschen fahrtwind, das Team im Callcenter beriet 67.490 Kunden am Telefon. Das moderne Kundenbüro am Kamener Markt wurde neu eröffnet. Das Team weiß nicht nur über Bus und Bahn Bescheid, sie kennen auch die weiteren Mobilitätsangebote im Kreis.

Mit der fahrtwind-App wurde ein Angebot besonders für die junge Zielgruppe geschaffen, das quasi als virtuelle Servicezentrale u. a. Auskünfte für Bus, Bahn und Fahrrad bietet und so die Verkehrsmittel des Umweltverbundes miteinander kombiniert.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
VKU-Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100,00
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	0,31

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

Mit der VKU-Verkehrsdienst GmbH besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr – im Wesentlichen investitionsbedingt – um 2.161 T€ auf 26.858 T€. Das Anlagevermögen stieg um 1.795 T€ auf 13.955 T€. Die Zunahme ist hauptsächlich durch die Investition in neue Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung begründet. Das Umlaufvermögen nahm um rd. 370 T€ auf 12.902 T€ zu.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Rückgang um rd. 252 T€ auf 2.534 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um rd. 1.638 T€ auf 9.290 T€.

Das Anlagevermögen ist nicht vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Unterdeckung von 129 T€ (Vorjahr: Überdeckung von 33 T€).

Infolge der Ausgleichszahlungen der VBU weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der bilanzielle Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt mit rd. 7,5 Mio. € über dem des Vorjahres.

Stagnierende Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr nach § 11a ÖPNVG sowie leicht steigende Fahrgastzahlen und Treibstoffpreise haben das Ergebnis im Berichtsjahr wesentlich beeinflusst.

Innerhalb der **Umsatzerlöse** sind die Einnahmen aus der Personenbeförderung in 2017 um rd. 553 T€ gestiegen. Im Bereich Jedermannverkehr war ein Erlösanstieg von 5,72 % zu verzeichnen.

Während das Ergebnis des Berichtsjahres durch nachträgliche Ertragszuscheidungen für Vorjahre begünstigt wurde, belasten Rückzahlungen aufgrund Korrektur der Schwerbehindertenquote für 2015 das Ergebnis. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erlöse aus Einnahmeausgleich Verkehrsgemeinschaften sowie Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre sanken vielmehr auf 3 T€ (Vorjahr: 464 T€).

Bei den **Kosten** der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich um 10 % gestiegene Dieseltreibstoffpreis negativ aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch im Jahr 2017 wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird durch eine Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert.

Ausblick

Durch die Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht für die VKU und die beiden anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotentiale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal rechnet das Unternehmen mit einem Defizit auf dem Niveau des Berichtsjahres von rd. 7,5 Mio. € vor Ausgleichsleistungen.

Wesentliche Risiken für die Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Darüber hinaus liegen folgende nicht wesentliche Risiken vor:

In Nordrhein-Westfalen sorgt das seit 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz für Unsicherheiten. Die Geschäftsführung der VKU geht allerdings davon aus, dass sich aufgrund der bestehenden Direktvergabe für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV-Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellt eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar.

Für die Fahrzeugförderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG gelten konkrete Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehre) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Fördervoraussetzung nicht erfüllbar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich.

Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	11.417.972	12.160.384	13.955.043	1.794.659	14,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.776	55.032	66.793	11.761	21,4
II. Sachanlagen	11.014.264	11.742.128	13.527.289	1.785.161	15,2
III. Finanzanlagen	365.932	363.224	360.961	-2.262	-0,6
B. Umlaufvermögen	12.401.718	12.532.005	12.902.269	370.263	3,0
I. Vorräte	202.517	162.339	167.932	5.592	3,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.128.651	11.939.368	11.693.105	-246.263	-2,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	70.550	430.298	1.041.232	610.934	142,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.980	4.487	429	-4.058	-90,4
Bilanzsumme	23.853.670	24.696.877	26.857.741	2.160.865	8,7
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.446.762	2.785.191	2.533.616	-251.575	-9,0
C. Verbindlichkeiten	16.570.043	17.064.829	19.422.414	2.357.585	13,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	341.214	351.206	406.060	54.854	15,6
Bilanzsumme	23.853.670	24.696.877	26.857.741	2.160.865	8,7

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	21.291.079	29.009.576	29.494.212	484.636	1,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.521.212	166.351	398.522	232.171	139,6
Erträge aus Beteiligungen	60	61	60	-1	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	2.008	1.427	258	-1.169	-81,9
Erträge	28.814.359	29.177.415	29.893.052	715.637	2,5
Materialaufwand	15.918.964	18.037.182	18.767.248	730.066	4,0
Personalaufwand	7.970.084	7.822.596	7.629.898	-192.698	-2,5
Abschreibungen	1.829.931	1.863.694	1.989.699	126.005	6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.898.416	1.267.246	1.334.083	66.837	5,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	179.422	168.943	154.731	-14.212	-8,4
Aufwendungen	28.796.815	29.159.661	29.875.660	715.999	2,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.543	17.754	17.392	-362	-2,0
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	17.543	17.754	17.392	-362	-2,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter den "Erlösen" (2014/2015: unter "Sonstige betriebliche Erträge") werden in 2017 7.476 T€, in 2016 7.136 T€ und in 2015 6.042 T€ aus dem ÖDLA (ab 2017: Gewinn- und Verlustübernahmevertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	18,8	18,2	16,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,8	0,7	0,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	110,0	91,6	87,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	37,4	27,0	25,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	49.198	50.144	54.113
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	111,4	93,9	90,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,8	0,6	0,5

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna über die VBU entsprechende Ausgleichsleistungen.

Neufassung der Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entsprechen. Seit dem 01.01.2017 erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer, und die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten zukünftig einen Aufwandsersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDLA jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSammelTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDLA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienungs hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet werden. Mit der neuen Refinanzierungsvereinbarung werden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

Mit der Umstellung entstehen für die beteiligten Städte und Gemeinden Mehr- bzw. Minderaufwendungen im Vergleich zur bisherigen Abrechnung. Zur Abmilderung der finanziellen Wirkungen für die Kommunen, die Mehraufwendungen zu tragen haben, werden die Differenzbeträge als Übergangslösung in einem Stufenmodell auf die Abrechnungsjahre 2017, 2018 und 2019 jeweils zu einem Drittel verteilt.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2017
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	0
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	266.661
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	0
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	400.000
Sparkasse Unna	1.500.000	700.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	1.199.984
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	843.334
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	1.423.333
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	1.805.060
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	2.307.670
Summe	16.200.000	8.946.042

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

Gründung

07.04.2005

Gesellschaftsvertrag

07.04.2005

Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Zweck fördern. Diese Zwecksetzung wird durch die Geschäftstätigkeit erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

BM Werner Kolter
Thomas Tralle

Personalbestand

107 Mitarbeiter
davon: 11 Teilzeitkräfte und 5 Auszubildende

Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beträgt 4.569 T€ (Vorjahr: 4.215 T€) und setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen des Verrechnungsverkehrs gegen die VKU zusammen.

Die **Liquidität** wird durch Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist aufgrund der kostendeckenden Verrechnung mit der VKU ausgeglichen. Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 4.533 T€ (Vorjahr: 4.183 T€). Sie resultieren aus der Personalgestellung an die VKU. Sämtliche Aufwendungen abzüglich sonstiger Erträge werden an die VKU berechnet. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die höheren Personalaufwendungen zurückzuführen.

Mit der VKU besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergabe für die Muttergesellschaft, ist die Grundlage für den Hauptzweck und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der syner-

getischen Erledigung von Dienstleistungsaufgaben bis 2020 gesichert.

Die Gesamtdienstleistungen der VKU-Verkehrsdienst GmbH für die Muttergesellschaft stiegen – im Wesentlichen bedingt durch die Tarifanpassungen sowie den höheren Mitarbeiterbestand – von 4,2 Mio. € im Vorjahr auf 4,5 Mio. €.

Aufgrund der kostendeckenden Verrechnung wird auch für das Geschäftsjahr 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes wurde die VKU-Verkehrsdienst GmbH zum 01.08.2018 auf die VKU verschmolzen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	4.295	10.085	9.331	-754	-7,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	4.295	10.085	9.331	-754	-7,5
B. Umlaufvermögen	3.734.201	4.204.946	4.559.292	354.346	8,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.730.072	4.197.518	4.543.314	345.796	8,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.130	7.428	15.978	8.550	115,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	3.738.496	4.215.031	4.568.623	353.592	8,4
Passiva					
A. Eigenkapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	201.912	223.875	274.786	50.911	22,7
C. Verbindlichkeiten	3.510.984	3.965.556	4.268.237	302.681	7,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	3.738.496	4.215.031	4.568.623	353.592	8,4
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	3.718.948	4.183.448	4.533.411	349.963	8,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	42.516	23.211	13.594	-9.617	-41,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1	1	1	0	75,4
Erträge	3.761.465	4.206.660	4.547.006	340.346	8,1
Materialaufwand	0	13.000	13.000	0	0,0
Personalaufwand	3.686.836	4.154.979	4.490.654	335.675	8,1
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.148	38.068	42.813	4.745	12,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	481	613	539	-74	-12,1
Aufwendungen	3.761.465	4.206.660	4.547.006	340.346	8,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
Kennzahlen				2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$			0,7	0,6
					2017
					0,6

Westfälische Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (WVG)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	2.214.500	100,00

Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf Ebene des EU-Rechts, dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 eine Umstrukturierung der WVG.

Im Ergebnis erhöhte der Kreis Unna seinen unmittelbaren Anteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig hat er seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) aufgegeben und stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 % übernommen.

Gründung

19.12.1969

Gesellschaftsvertrag

21.11.2017

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

Westfälische Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (WVG)

Aufsichtsrat

Die 15 Aufsichtsratsmandate sind wie folgt verteilt: die RVM erhält vier, die RLG drei, die VKU zwei und die WLE einen Sitz. Dazu kommen fünf Arbeitnehmervertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	RLG
KD Joachim L. Gilbeau (1. stellv. Vorsitzender)	RVM
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertr. WVG
Carsten Rehers	RVM
Franz Niederau	RVM
Dr. Hermann Paßlick	RVM
BM Werner Kolter	VKU
LR Michael Makiolla	VKU
Peter Bannes	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
KD Dirk Lönnecke	WLE
Peter Schwerbrock	Arbeitnehmervertr. RVM
Ulrich Brülle	Arbeitnehmervertr. WLE
Roland Henrichs	Arbeitnehmervertr. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervertr. RLG

Personalbestand

66 Vollzeit- und 16 Teilzeitkräfte
3 Auszubildende

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 13.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwundersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	0,08

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwundersatz leisten, so dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsunternehmen über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursache hierfür war die Überführung von weiteren Mitarbeitern mit Arbeitsverträgen der angeschlossenen Unternehmen. Darüber hinaus gab es Mehrkosten durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte, Sanierung von Büroräumen sowie Lohnsteuernachzahlung im Zuge der Betriebsprüfung für 2012 bis 2015.

Die für das Jahr 2017 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 6.212 T€ (Vorjahr: 5.722 T€).

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 8.425 T€ auf 8.320 T€. Auf der Aktivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen das Umlaufvermögen (Verringerung um 8,4 Mio. € auf 5,9 Mio. €). Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Gesellschafter und die sonstigen Vermögensgegenstände um rd. 2,7 Mio. € auf 1,2 Mio. € zurückgingen, reduzierten sich die liquiden Mittel hauptsächlich durch niedrigere Festgeldanlagen bei Banken um 5,6 Mio. € auf 4,7 Mio. €.

Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt vor allem durch Anpassung der Pensionsverpflichtungen um rd. 0,1 Mio. € auf 2,6 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern aus erhaltenen Kassenhilfsmitteln im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die Unternehmen der WVG-Gruppe gingen um rd. 8,1 Mio. € zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen um rd. 0,3 Mio. € zurück. Damit verminderten

Westfälische Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (WVG)

sich die Verbindlichkeiten insgesamt um rd. 8,5 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert.

Die im freien Markt operierenden Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich weiterhin die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten 10 Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für das Jahr 2018 erwartet das Unternehmen Umsatzerlöse aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage in Höhe von 6,3 Mio. €. Weitere Umsatzerlöse werden in einer Größenordnung von 2,7 Mio. € aus Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie aus Fördermaßnahmen des Landes erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Westfälische Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.626.497	2.447.758	2.366.284	-81.474	-3,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	835.889	724.096	661.192	-62.904	-8,7
II. Sachanlagen	1.789.393	1.722.729	1.704.159	-18.570	-1,1
III. Finanzanlagen	1.215	933	933	0	0,0
B. Umlaufvermögen	10.046.906	14.283.521	5.910.717	-8.372.804	-58,6
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.148.984	3.978.527	1.239.426	-2.739.101	-68,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.897.922	10.304.994	4.671.291	-5.633.703	-54,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.356	13.423	42.954	29.530	220,0
Bilanzsumme	12.699.759	16.744.702	8.319.955	-8.424.747	-50,3
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.424.124	2.483.130	2.566.748	83.618	3,4
C. Verbindlichkeiten	8.054.750	12.040.572	3.532.081	-8.508.491	-70,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.385	6.500	6.625	126	1,9
Bilanzsumme	12.699.759	16.744.702	8.319.955	-8.424.747	-50,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	4.904.452	8.692.198	9.123.034	430.837	5,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.517.965	9.601	12.900	3.299	34,4
Erträge aus Beteiligungen	30	30	30	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	12.597	12.387	4.755	-7.633	-61,6
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Erträge	7.435.045	8.714.217	9.140.719	426.503	4,9
Materialaufwand	0	2.104.713	2.274.457	169.744	0,0
Personalaufwand	4.622.615	5.461.175	5.759.825	298.651	5,5
Abschreibungen	257.237	344.568	321.873	-22.694	-6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.293.284	605.226	549.918	-55.308	-9,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	190.321	183.007	172.030	-10.977	-6,0
Aufwendungen	7.363.456	8.698.688	9.078.104	379.416	4,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71.588	15.528	62.615	47.087	303,2
außerordentliche Aufwendungen	32.318	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	39.270	15.528	62.615	47.087	303,2
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	17,4	13,2	26,6

MVA Hamm Eigentümer- GmbH (MVA-E)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.955.070	57,38
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH	837.390	16,26
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	837.390	16,26
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH, Soest	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	5.150.000	100,00

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 24.04.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betreiber-GmbH. Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Andreas Budde (EDG)
Matthias Kienitz (EDG) (bis 31.12.2017)
Markus Kreuz (Stadt Hamm)
Benedikt Stapper (VBU)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Martin Niessner	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

Fachbeirat

Name	Gesellschafter
Anke Schneider	VBU
Martin Niessner	VBU
Simone Symma	VBU
Claudia Gebhard	VBU
Uwe Zühlke	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die EDG Holding GmbH hat die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung übernommen.

Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung für einen Zeitraum von 20 Jahren (seit 1997) an die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B). Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 291.024 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.391 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MVA B erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 21.198 T€ (Vorjahr: 21.100 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen

MVA Hamm Eigentümer- GmbH (MVA-E)

der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibungen und Steuern. Der **Jahresüberschuss** betrug 9.308 T€ (Vorjahr: 8.723 T€). Er wird in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet. Bei einer **Bilanzsumme** von 19.180 T€ ist das lang- bis mittelfristig gebundene Vermögen in Höhe von 8.745 T€ durch Eigenkapital lang- bis mittelfristig finanziert.

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	17.546.594	13.916.667	8.745.154	-5.171.513	-37,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.399.152	2.205.223	11.295	-2.193.928	-99,5
II. Sachanlagen	13.147.442	8.711.444	5.733.859	-2.977.585	-34,2
III. Finanzanlagen	0	3.000.000	3.000.000	0	0,0
B. Umlaufvermögen	6.118.476	7.129.734	10.434.950	3.305.216	46,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.785	99.424	2.540	-96.884	100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.116.691	7.030.310	10.432.410	3.402.100	48,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	23.665.070	21.046.401	19.180.104	-1.866.297	-8,9
Passiva					
A. Eigenkapital	13.900.240	13.873.396	14.457.520	584.124	4,2
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	8.750.240	8.723.396	9.307.520	584.124	6,7
B. Rückstellungen	2.261.545	3.115.524	4.046.437	930.913	29,9
C. Verbindlichkeiten	7.503.285	4.057.481	676.147	-3.381.334	-83,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	23.665.070	21.046.401	19.180.104	-1.866.297	-8,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Umsatzerlöse	21.040.543	21.099.751	21.198.434	98.683	0,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.115	0	0	0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	2.702	30.907	28.205	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	6.235	5.665	1.630	-4.035	-71,2
Erträge	21.050.892	21.108.118	21.230.971	122.853	0,6
Materialaufwand	21.036	22.429	152.489	130.060	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	6.856.724	6.837.496	6.464.020	-373.476	-5,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	431.796	536.261	551.896	15.635	2,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	720.787	807.254	278.349	-528.905	-65,5
Aufwendungen	8.030.343	8.203.440	7.446.754	-756.686	-9,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.020.549	12.904.678	13.784.217	879.539	6,8
Steuern	4.270.309	4.181.281	4.476.697	295.416	7,1
Jahresergebnis	8.750.240	8.723.396	9.307.519	584.124	6,7
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.103.400	8.750.240	8.723.396	-26.844	-0,3
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	9.103.400	8.750.240	8.723.396	-26.844	-0,3
Bilanzgewinn	8.750.240	8.723.396	9.307.519	610.968	7,0

MVA Hamm Eigentümer- GmbH (MVA-E)

Kennzahlen			2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		58,7	65,9	75,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		93,4	93,0	64,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		57,9	64,9	48,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		112,4	122,1	208,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		155,3	175,5	1.070,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		3,4	3,8	1,3

Ausblick

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer-GmbH und der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 01. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Die MHB hat wiederum mit den Kontingentinhabern neue Verbrennungsverträge mit gleicher Laufzeit geschlossen.

Bei einem für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Umsatz in Höhe von 7.600 T€ wird ein deutlich verringertes Ergebnis für das kommende Geschäftsjahr erwartet.

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA E weitgehend gesichert, so dass sich eine ausgewogene Chancen- und Risiko-Situation für die MVA E ergibt.

Da der Vertrag zwischen der MVA E und der EDG über die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung zum 31. Dezember 2017 endet, hat die MVA E für den Zeitraum ab dem 01. Januar 2018 einen neuen Vertrag über diese Leistungen mit der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH abgeschlossen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird bis 31.12.2017 in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	212.680	40,9
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	137.800	26,5
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106.080	20,4
EDG Holding GmbH, Dortmund	63.440	12,2
	520.000	100,0

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 17.04.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber-GmbH ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Der öffentliche Zweck der MVA B besteht in der Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

Organe

Geschäftsführung

Christoph Dammermann (WFH) (bis 06.2017)
Reinhard Bartsch (ab 10.2017)
Andreas Korte (VBU) (bis 04.2017)
Benedikt Stapper (VBU) (ab 05.2017)
Matthias Kienitz (EDG)
Ralf Gießelmann (EDG)

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Michael Pricking (Vorsitzender)	WFH
Klaus Niesmann (stellv. Vorsitzender)	MVA BH
Wolfgang Birk	EDG
Carsten Rehers	MVA BH
Wilhelm Jasperneite	VBU
Frank Hengstenberg	MVA BH
Guntram Pehlke	MVA BH
Norbert Schilff	EDG
Olaf Reen	MVA BH
Franz Tillmann	WFH
Markus Kollmann	MVA BH
Norbert Enters	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU
Anke Schneider	VBU
Bernd Maßmann	WFH

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat die MVA B mit ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften Verbrennungsverträge abgeschlossen, die zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017 ausgestattet sind (für den Kreis Unna: GWA und AKU). Dadurch leistet die MVA B einen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna. Im Rahmen der Umsetzung der Verbrennungsverträge hat die MVA B die Müllverbrennungsanlage bis 31.12.2017 gepachtet.

Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 291.024 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.391 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

Neben der Auslastung der Anlage ist die MVA B für die Entsorgung der beim Betrieb der Verbrennungsanlagen anfallenden Rückstände sowie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Aufgaben der Betriebsführung hat die Gesellschaft auf die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH übertragen.

Die Verbrennungsverträge, der Pachtvertrag und der Betriebsführungsvertrag wurden firstgerecht zum 31. Dezember 2017 gekündigt, so dass die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb ab dem 01. Januar 2018 eingestellt hat.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 3.617 T€ (Vorjahr: 3.670 T€) ausgewiesen, der größtenteils an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Der verbleibende Betrag von 17.296,71 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die erzielten Umsatzerlöse aus den Verbrennungsverträgen beliefen sich auf 48.102 T€ (Vorjahr: 47.844 T€). Außerdem erzielte die Gesellschaft Erträge aus der Wärmenutzung in Höhe von 2.622 T€. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen mit 21.199 T€ aus dem Pachtentgelt für die Müllverbrennungsanlage sowie mit 17.885 T€ aus dem Betriebsführungsentgelt an die MHB.

Wesentliche Ursache für die gestiegenen Umsatzerlöse aus Verbrennungsentgelten sowie den Anstieg bei den Aufwendungen für die Pacht und das Betriebsführungsentgelt ist die in den jeweiligen Verträgen enthaltene Preisgleitung in Höhe der Veränderungen des „Verbraucherpreisindex für Deutschland“.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 4.772 T€ (Vorjahr: 4.848 T€) aus.

Ausblick

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebene bring-or-pay-Verpflichtung sowie die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm sind bei der Ertragslage bis 2017 keine hohen Abweichungen zu den geplanten Erträgen zu erwarten, so dass sich für die MVA B eine ausgewogene Chancen- und Risikosituation ergibt.

Ein Risiko stellt die Preisentwicklung der Reststoffentsorgungskosten dar; hier kann es z. B. aufgrund der begrenzten Entsorgungskapazitäten in Salzbergwerken zukünftig zu überproportionalen Preissteigerungen kommen.

In 2012 wurden Verträge zur Umstrukturierung des MVA Hamm Verbundes ohne zukünftige Beteiligung der MVA Hamm Betreiber-GmbH geschlossen. Der Betrieb der MVA Hamm wird ab dem 01. Januar 2018 ohne Einbeziehung der MVA Hamm Betreiber-GmbH durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2018 sieht die Planung aufgrund der geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen keinen laufenden Geschäftsbetrieb mehr vor.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.729	9.720	0	-9.720	-100,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	2.729	9.720	0	-9.720	-100,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	4.931.800	4.838.308	4.771.828	-66.480	-1,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	489.904	349.953	393.219	43.266	12,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.441.895	4.488.355	4.378.609	-109.746	-2,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	4.934.529	4.848.028	4.771.828	-76.200	-1,6
Passiva					
A. Eigenkapital	4.058.866	4.190.158	4.137.297	-52.861	-1,3
I. gezeichnetes Kapital	520.000	520.000	520.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.538.865	3.670.158	3.617.297	-52.861	-1,4
B. Rückstellungen	339.370	87.774	139.913	52.139	59,4
C. Verbindlichkeiten	536.293	570.096	494.618	-75.478	-13,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	4.934.529	4.848.028	4.771.828	-76.200	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	47.791.442	47.843.949	48.102.821	258.872	0,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	9.213	9.509	0	-9.509	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.506	4.537	1.446	-3.091	-68,1
Erträge	47.804.160	47.857.995	48.104.267	246.272	0,5
Materialaufwand	42.071.306	41.958.211	42.191.390	233.179	0,6
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	730	1.056	3.557	2.501	236,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	192.897	197.311	219.569	22.258	11,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	42.264.933	42.156.578	42.414.515	257.937	0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.539.227	5.701.417	5.689.752	-11.665	-0,2
Steuern	2.000.361	2.031.258	2.072.455	41.197	2,0
Jahresergebnis	3.538.865	3.670.158	3.617.296	-52.862	-1,4

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	82,3	86,4	86,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	136,5	136,1	137,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	112,3	117,6	119,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	148.730,9	43.108,6	0,0
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	507,3	682,3	712,4
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH) ist die Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 210.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	121.800	58,0
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG)	42.000	20,0
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	42.000	20,0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	2.100	1,0
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	2.100	1,0
	210.000	100,0

Gründung

19.01.2000

Gesellschaftsvertrag

19.01.2000 i. d. F. vom 24.10.2001

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH ist das Halten einer Beteiligung an der MVA Hamm Betreiber-GmbH sowie die Verwertung und Beseitigung von thermisch zu behandelnden Abfällen.

Organe

Geschäftsführung

Thomas Grundmann (AWG)
Ralf Gießelmann (EDG)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Andreas Gérard	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die MVA BH einerseits mit den Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften langfristige Verbrennungsverträge über die Anlieferung von Abfällen zur thermischen Behandlung abgeschlossen. Andererseits bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der MVA Betreiber GmbH (MVA B) zur Abnahme eines Verbrennungskontingents. Die Vertragsverhältnisse mit einer Laufzeit bis Ende 2017 sind jeweils über entsprechende Entschädigungsregelungen für den Fall der Nichtleistung abgesichert (bring-or-pay-Regelung).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber-GmbH	212.680	40,9

Aus der Beteiligung hat die Gesellschaft Beteiligungserträge in Höhe von 1.500 T€ (Vorjahr: 1.446 T€) erzielt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** liegt mit 1.466 T€ geringfügig höher als der Vorjahresbetrag von 1.414 T€. Die Ertragskraft der MVA BH wird über die Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der MVA B fast ausschließlich von deren wirtschaftlichen Lage bestimmt. Die Umsatzerlöse werden aus den gezahlten Verbrennungsentgelten der Gesellschafter bzw. deren Tochterunternehmen erzielt, denen als Materialaufwand entsprechende Aufwendungen aus dem Verbrennungsvertrag mit der MVA B gegenüberstehen. Veränderungen ergeben sich hier im Wesentlichen aus den in den Verbrennungsverträgen enthaltenen Preisgleitklauseln. Der Jahresüberschuss wird vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 1.851 T€ (Vorjahr: 1.780 T€) aus.

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Ausblick

Der Betrieb der MVA Hamm wird nach dem 31. Dezember 2017 ohne Einbeziehung der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH durchgeführt. Entsprechend entfallen die laufenden Geschäfte der Gesellschaft. Die infolgedessen nicht mehr benötigte MVA Betreiber GmbH wird liquidiert, während die MVA Betreiber Holding GmbH von der EDG Holding GmbH, Dortmund, als Vorratsgesellschaft weitergeführt wird.

Durch die in den Verbrennungsverträgen festgeschriebene bring-or-pay-Verpflichtung und die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm sind bei der Ertragslage bis 2017 keine hohen Abweichungen zu den geplanten Erträgen zu erwarten, so dass sich für die MVA BH eine ausgewogene Chancen- und Risikosituation ergibt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	213.562	213.562	213.562	0	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	213.562	213.562	213.562	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.650.803	1.566.230	1.637.531	71.301	4,6
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	205.330	159.162	171.809	12.647	7,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.445.473	1.407.068	1.465.722	58.654	4,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.864.365	1.779.792	1.851.092	71.301	4,0
Passiva					
A. Eigenkapital	1.666.320	1.624.452	1.676.269	51.817	3,2
I. gezeichnetes Kapital	210.000	210.000	210.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.456.320	1.414.452	1.466.269	51.817	3,7
B. Rückstellungen	3.890	2.650	3.558	908	34,3
C. Verbindlichkeiten	194.155	152.690	171.265	18.575	12,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.864.365	1.779.792	1.851.092	71.301	4,0

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.458.340	18.474.381	18.575.740	101.359	0,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	316	0	-316	0,0
Erträge aus Beteiligungen	1.488.860	1.446.456	1.500.027	53.571	3,7
Zinsen u.ä. Erträge	1.665	1.423	214	-1.209	-85,0
Erträge	19.948.865	19.922.576	20.075.980	153.404	0,8
Materialaufwand	18.458.340	18.474.498	18.575.739	101.241	0,5
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.646	14.786	14.483	-303	-2,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	18.472.987	18.489.284	18.590.222	100.938	0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.475.879	1.433.292	1.485.758	52.466	3,7
Steuern	19.559	18.841	19.490	649	3,4
Jahresergebnis	1.456.320	1.414.451	1.466.269	51.818	3,7

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	377.845	73,9
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	128.334	25,1
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	5.113	1,0
	511.292	100,0

Die VBU hat in 2012 in Vorbereitung der Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes ab 2018 durch Abtretung 1 % des Stammkapitals von der EDG Holding GmbH erworben.

Gründung

12.12.1997

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 12.03.2001

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

Organe

Geschäftsführung

Reinhard Bartsch (WFH)
Peter Schmitz (EDG) (bis 30.06.2017)
Klaus Niesmann (ab 01.07.2017)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU
Andreas Gérard (als ständiger Gast)	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU

Personalbestand

87 Mitarbeiter

Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie thermisch möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird. Der anfallende Müll wird in vier baugleichen Ofenlinien verbrannt.

Die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) hat der MHB die Betriebsführung der Anlage für einen Zeitraum von insgesamt 20 Jahren bis zum Jahr 2017 vertraglich übertragen. Die MHB arbeitet auf der Grundlage eines Betriebsführungsentgelts auf jährlicher Festpreisbasis. Die MVA B gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von rd. 291.000 t Abfall im Geschäftsjahr 2017 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer GmbH und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.872 T€ (Vorjahr: 2.329 T€) ausgewiesen, der unter Berücksichtigung der Ausschüttungssperre an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch

langfristig gesicherte Erlöse aus dem Betriebsführungsentgelt (18.055 T€ incl. Bruttoausweis für die Wärmelieferung von 2.622 T€), das in seiner Höhe gem. der Veränderung des Verbraucherpreisindexes jährlich angepasst wurde, und durch die von der Preisentwicklung abhängigen Energieerlöse im Bereich der Strom- und Fernwärmeabgabe (3.393 T€). Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich 2017 durch preisbedingt geringere Einspeisevergütungen für Strom- und Fernwärme (ca. -21 %). Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 11.100 T€, die Personalkosten mit 6.139 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.561 T€ dar.

Zur Finanzierung der Ausschüttung der Gewinnrücklage (aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der MHB ab 01.01.2018) hat die Gesellschaft in 2015 ein Bankdarlehen von 4.000 T€ aufgenommen, das in drei Tranchen zur Auszahlung kommt (1.000 T€ in 2017). Es wurde laut vertraglich vereinbartem Sonderkündigungsrecht zum 30. Juni 2018 gem. Gesellschafterbeschluss fristgerecht durch MHB gekündigt. Die Rückzahlung der gesamten Darlehenssumme erfolgt in 2018.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 9.808 T€ (Vorjahr: 10.536 T€) aus und liegt somit im Ergebnis um 1.518 T€ über dem Wert der Planbilanz.

Ausblick

Die MHB hat zum 1. Januar 2018 mit den jeweiligen Gesellschaftern, die ihrerseits die kommunalen Kontingentinhaber der MVA Hamm sind, Verbrennungsverträge auf Bring-or-pay-Basis abgeschlossen, die die Auslastung der Anlage sicherstellen.

Gem. mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018 wird erkennbar über dem realisierten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 erwartet.

Gem. Mittelfristplanung wird für das Geschäftsjahr 2018 ein Jahresüberschuss von ca. 3,7 Mio. € und für die Geschäftsjahre 2019 bis 2022 jeweils zwischen 4,3 bis 4,8 Mio. € geplant.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA E und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer 5-jähriger Pachtvertrag mit einer zusätzlichen 5-Jahres-Option geschlossen, der den Fortbestand der Gesellschaft langfristig sichert. Die MHB ihrerseits hat für die gleichen Zeiträume Verbrennungsverträge auf Bring-or-pay-Basis mit den ausschließlich kommunalen Kontingentinhabern geschlossen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.025.714	2.928.042	2.675.040	-253.002	-8,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2.615	2.615	0,0
II. Sachanlagen	3.025.714	2.928.042	2.672.425	-255.617	-8,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	6.624.948	7.585.829	7.110.396	-475.433	-6,3
I. Vorräte	2.902.194	2.903.599	3.016.346	112.747	3,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	721.578	872.082	1.031.341	159.259	18,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.001.176	3.810.148	3.062.710	-747.438	-19,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.197	22.167	22.709	542	2,4
Bilanzsumme	9.669.859	10.536.038	9.808.146	-727.892	-6,9
Passiva					
A. Eigenkapital	5.976.470	3.840.657	3.408.596	-432.061	-11,2
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	3.000.000	1.000.000	0	-1.000.000	-100,0
IV. Gewinnvortrag	0	0	25.782	25.782	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.465.178	2.329.365	2.871.522	542.157	23,3
B. Rückstellungen	1.290.871	1.966.135	744.965	-1.221.170	-62,1
C. Verbindlichkeiten	2.202.114	4.546.788	5.490.074	943.286	20,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	200.405	182.458	164.511	-17.947	-9,8
Bilanzsumme	9.669.859	10.536.038	9.808.146	-727.892	-6,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Umsatzerlöse	22.267.765	22.164.712	22.001.134	-163.578	-0,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	525.910	388.614	1.315.207	926.593	238,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	6.090	6.185	8.539	2.354	38,1
Erträge	22.799.765	22.559.511	23.324.880	765.369	3,4
Materialaufwand	11.321.163	11.111.960	11.100.297	-11.663	-0,1
Personalaufwand	5.936.633	6.007.222	6.139.018	131.796	2,2
Abschreibungen	306.765	342.432	357.255	14.823	4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.547.760	1.577.184	1.560.696	-16.488	-1,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	37.868	21.056	44.087	23.031	109,4
Aufwendungen	19.150.189	19.059.854	19.201.353	141.499	0,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.649.576	3.499.657	4.123.527	623.870	17,8
Steuern	1.184.398	1.170.293	1.252.005	81.712	7,0
Jahresergebnis	2.465.178	2.329.365	2.871.523	542.158	23,3

Die Gesellschafterversammlung beschloss, den zum 31.12.2016 ausgewiesenen Jahresüberschuss von 2.329.364,56 € unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Ausschüttungssperre i. H. v. 2.303.582,56 € an die Gesellschafter auszuschütten. Die noch bestehende Gewinnrücklage i. H. v. 1.000.000,00 € wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig entnommen und in 2017 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der zum 31.12.2017 ausgewiesene Jahresüberschuss i. H. v. 2.871.521,73 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag i. H. v. 25.782,00 € unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Ausschüttungssperre i. H. v. 2.868.458,73 € an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	61,8	36,5	34,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	61,1	91,1	121,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	38,1	33,4	42,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	233,1	236,1	127,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	26,7	27,1	27,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	153,9	136,1	66,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,2	0,1	0,2

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14.04.1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2013

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die Gesellschaft soll ferner Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale Gesellschaften des Kreises Unna oder von Kommu-

nen im Gebiet des Kreises Unna wahrnehmen, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	VBU
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	VBU
Norbert Enters	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Wilhelm Jasperneite (bis 11.07.2017)	VBU
Dieter Kleinwächter	VBU
Dirk Kolar	VBU
Jens Schmülling	VBU
Simone Symma	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU
Martin Niessner (ab 11.07.2017)	VBU

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Wilfried Feldmann (stellv. Vorsitzender)	VBU
Angelika Chur	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Martin Niessner	VBU
Anke Schneider	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

Personalbestand

113 Mitarbeiter
davon: 68 gewerbliche Arbeitnehmer
45 Angestellte
9 Auszubildende

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschuttaufbereitung ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

Wesentliche Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle sowohl durch regelmäßige mobile Sammlungen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 eigenvertraglich über ein Verbrennungskontingent von 13.455 t jährlich, welches von der GWA im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich vermarktet die GWA von Jahr zu Jahr die etwaige Überkapazität aus dem Verbrennungskontingent der AKU.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Verpackungsmaterialien mit der Firma Remondis ist auch im Geschäftsjahr 2017 weitergeführt worden. Für die Abfuhr in den Kommunen Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Schwerte ist die GWA-Gruppe zuständig. In Bergkamen ist der dortige Kommunalbetrieb mit eingebunden.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA-Logistik GmbH	250.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM) (ehemals: Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH –BBKU)	110.000	50

Die GWM firmierte im Geschäftsjahr 2017 von Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH um und änderte ihren Geschäftszweck. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Veräußerung von 50,0 % der Gesellschaftsanteile.

Die GWA hat in 2017 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 227.000 € und an der AKU einen Betrag von 115.000 € ausgewiesen. Durch die GWA Logistik wurde eine weitere Ausschüttung aus der Gewinnrücklage von 190.000 € im Geschäftsjahr vorgenommen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2017 bei einem Umsatz von 26.643 T€ (Vorjahr: 25.726 T€) einen **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 2.231 T€ (Vorjahr: 1.848 T€).

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 7.443 T€ (Vorjahr: 7.045 T€) erneut rd. 28 % des Gesamtumsatzes. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als ein Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 280 T€ auf 2.981 T€ (Vorjahr: 2.701 T€) erhöht.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2017 einen Umsatz in Höhe von 3.520 T€ und liegt damit um 236 T€ über dem Niveau des Vorjahres (3.284 T€).

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten lag der Umsatz in 2017 bei 1.701 T€ (Vorjahr: 1.428 T€).

Der Standort Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 2.527 T€ (Vorjahr: 1.913 T€), die Hausmülltrennung Fröndenberg-Ostbüren von 522 T€ (Vorjahr: 1.677 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 2.112 T€ (Vorjahr: 2.003 T€).

Der Gesamtumsatz belief sich für das Geschäftsfeld Wertstofftonne auf 709 T€ (Vorjahr: 1.044 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** 2017 wurde aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.230.940,08 € ein Betrag von 2.230.000,00 € ausgeschüttet und ein Betrag von 940,08 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Investitionen** in Höhe von 1.421 T€ (Vorjahr: 2.023 T€) getätigt. Davon entfielen 648 T€ auf den Kauf von diversen Großgeräten und Fahrzeugen, 311 T€ auf die Übernahme von LKWs incl. Anhänger von der GWA Logistik für die Durchführung der innerbetrieblichen Transporte, 120 T€ für Investitionen im Zusammenhang mit der Deponieerweiterung Lünen, 115 T€ für die Ergänzung/Erneuerung von Soft-, Hardware und Telekommunikationseinrichtungen der GWA und 60 T€ für diverse Container.

Die Investitionen der GWA bewegten sich im Rahmen der von den Unternehmensgremien verabschiedeten Wirtschaftspläne.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Im Jahresabschluss zum 31.12.2017 werden erstmalig die an verbundene Unternehmen ausgereichten langfristigen Darlehen (619 T€) als sonstige Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (690 T€). Die Ausweisänderung erfolgte, um eine sachgerechtere Darstellung zu erreichen.

Ausblick

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2018 plant die GWA wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis, das sich an dem Niveau des Jahresergebnisses 2017 orientiert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	27.821.760	14.814.842	15.869.987	1.055.145	7,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	109.590	63.310	141.305	77.995	123,2
II. Sachanlagen	14.196.352	14.269.261	13.629.264	-639.997	-4,5
III. Finanzanlagen	13.515.818	482.271	2.099.418	1.617.147	335,3
B. Umlaufvermögen	4.235.651	15.980.341	14.657.410	-1.322.931	-8,3
I. Vorräte	287.436	226.231	150.250	-75.981	-33,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.164.906	3.787.558	3.176.098	-611.460	-16,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.783.310	11.966.552	11.331.062	-635.490	-5,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	77.453	60.583	51.834	-8.749	-14,4
Bilanzsumme	32.134.865	30.855.766	30.579.230	-276.536	-0,9
Passiva					
A. Eigenkapital	7.111.859	7.239.879	7.622.567	382.688	5,3
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	790.000	790.000	790.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	1.720.232	1.848.252	2.230.940	382.688	20,7
B. Rückstellungen	3.707.082	15.609.427	16.633.542	1.024.115	6,6
C. Verbindlichkeiten	20.229.894	8.006.460	6.323.121	-1.683.339	-21,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.086.031	0	0	0	0,0
E. Latente Steuern	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	32.134.865	30.855.766	30.579.230	-276.536	-0,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	23.820.832	25.725.727	26.643.445	917.718	3,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	258.519	265.714	293.296	27.582	10,4
Erträge aus Beteiligungen	205.700	222.000	532.220	310.220	139,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u. ä. Erträge	80.553	158.574	134.844	-23.730	-15,0
Erträge	24.365.605	26.372.015	27.603.805	1.231.790	4,7
Materialaufwand	11.000.687	13.080.862	13.282.164	201.302	1,5
Personalaufwand	5.580.941	5.534.998	5.528.961	-6.037	-0,1
Abschreibungen	2.091.628	1.894.199	1.945.644	51.445	2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.966.615	2.961.643	3.035.230	73.587	2,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	242.324	179.794	139.721	-40.073	-22,3
Aufwendungen	21.882.195	23.651.496	23.931.720	280.224	1,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.483.410	2.720.519	3.672.085	951.566	35,0
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	766.564	872.499	1.441.397	568.898	65,2
Jahresergebnis	1.716.846	1.848.020	2.230.688	382.668	20,7
Gewinnvortrag	1.666.386	1.720.232	1.848.252	128.020	7,4
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.663.000	1.720.000	1.848.000	128.000	7,4
Bilanzgewinn	1.720.232	1.848.252	2.230.940	382.688	20,7

Aus dem Jahresüberschuss 2017 i. H. v. 2.230.940,08 € wird in 2018 ein Betrag von 2.230.000,00 € ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 940,08 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kennzahlen			2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		22,1	23,5	24,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		34,9	37,6	48,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		8,5	9,4	12,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		90,4	174,2	146,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		23,4	21,5	20,8
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		65,6	261,5	255,7
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		1,0	0,7	0,5

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrunde gelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen.

Für das Geschäftsjahr 2017 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna rd. 8.064 € (Vorjahr: rd. 7.507 T€) ausgewiesen.

Die als fest kalkulierte Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden, nach entsprechenden Beschlüssen des Kreistages des Kreises Unna erfolgt eine weitere Verlängerung bis Ende 2038.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG.

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12.11.1991

Gesellschaftsvertrag

12.11.1999 i. d. F. vom 12.11.2012

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung

Jürgen Berau
Dr. Detlef Timpe

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Jan-Eike Kersting (stellv. Vorsitzender)	GWA
Aileen Droll	GWA
Renate Jung	GWA
Bernhard Kühnapfel	GWA
Peter Dörner	GWA
KD Dr. Thomas Wilk	GWA

Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung
3 wissenschaftliche Mitarbeiter
1 Sekretariatsstelle
Aushilfskräfte

Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA hat sich den veränderten Anforderungen angepasst und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der gesetzlich geforderten Maßnahmen.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragungsfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst.

In 2011 wurde das Energiemanagement erstmalig angeboten und ist erfolgreich gestartet worden. Für 2018 signalisierten weitere Firmen ihr Interesse an der Beratung zur Auditierung und Zertifizierung.

Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2017 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. In 2017 wurde der Energiecheck nach der Einführung in 2010 weitergeführt. Das Interesse und die Akzeptanz an dieser Beratung waren unvermindert groß, so dass dieser auch in 2018 fortgesetzt wird.

Das Interesse zur betrieblichen Initialberatung und Inanspruchnahme der Informationsbörse der AVA und die Teilnahme an den angebotenen Seminaren sind unverändert hoch.

Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden von der AVA dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2017 unvermindert fortgeführt. In 2017 konnten neue Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung und SCC-Schulung (SCC = Sicherheits-Certifikat-Contractor) gewonnen werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2017 einen **Jahresüberschuss** von 3.682,34 € (Vorjahr: 34.653,30 €) erwirtschaften. Der **Umsatz** verringerte

sich auf 402 T€ (Vorjahr: 453 T€). Der Planansatz wurde erreicht.

Der Personalaufwand ist mit 333 T€ im Vergleich zu 306 T€ im Vorjahr deutlich erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 106 T€ auf 96 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 45,7 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 212,0 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 205,1 T€, Rückstellungen in Höhe von 8,7 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 65,2 T€ gegenüber.

Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte. Aufgrund der um 9 T€ reduzierten Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote ergebnisbedingt auf 73,5 % (Vorjahr 70,2 %). Die Rangrücktrittsvereinbarung für das Gesellschafterdarlehen aus dem Jahr 1998 besteht weiterhin.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 212 T€.

Ausblick

Nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan wird ein positives Jahresergebnis 2018 erwartet. Die bestätigte Auftragslage betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2017 bereits ca. 300 T€. Darüber hinaus wird in 2017 die Akquisition im Bereich Managementsysteme fortgesetzt, um für die nachfolgenden Jahre weitere Aufträge in diesem Segment zu erzielen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.652	3.249	3.009	-240	-7,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	2.652	3.249	3.009	-240	-7,4
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	259.489	282.613	275.629	-6.984	-2,5
I. Vorräte	0	0	12.500	12.500	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.096	43.891	51.104	7.213	16,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	205.393	238.722	212.025	-26.697	-11,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	681	1.125	283	-842	-74,8
Bilanzsumme	262.822	286.987	278.922	-8.065	-2,8
Passiva					
A. Eigenkapital	166.741	201.394	205.076	3.682	1,8
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	105.441	135.741	170.394	34.653	25,5
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	30.300	34.653	3.682	-30.971	-89,4
B. Rückstellungen	26.776	18.268	8.667	-9.601	-52,6
C. Verbindlichkeiten	69.305	67.324	65.178	-2.146	-3,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	262.822	286.987	278.922	-8.065	-2,8
Gewinn- und Verlustrechnung					
	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	492.456	453.431	401.725	-51.706	-11,4
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	0	0	12.500	12.500	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.651	12.058	23.018	10.960	90,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	24	1	4	3	348,0
Erträge	501.131	465.490	437.247	-28.243	-6,1
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	337.718	305.667	333.454	27.787	9,1
Abschreibungen	2.320	1.168	1.540	372	31,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.069	106.122	95.838	-10.284	-9,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	333	217	179	-38	-17,3
Aufwendungen	455.441	413.174	431.011	17.837	4,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.690	52.316	6.236	-46.080	-88,1
Steuern	15.390	17.663	2.553	-15.110	-85,5
Jahresergebnis	30.300	34.653	3.682	-30.971	-89,4
Kennzahlen			2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		63,4	70,2	73,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		27,2	17,2	1,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		17,4	12,1	1,3
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		68,6	67,4	80,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		0,1	0,0	0,0

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

Gründung

Die Gesellschaft ist 2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

Gesellschaftsvertrag

21.11.2001 i. d. F. vom 16.12.2013

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie die Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfälle. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung durchführen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Paul-Heinz Kranemann (Vorsitzender)	GWA
Jürgen Kerl (stellv. Vorsitzender)	GWA
Udo Holz	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Renate Schmeltzer-Urban	GWA
Carl Schulz-Gahmen	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA
Stefan Flick	GWA
Margarethe Strathoff	GWA
Jasmin Beisenherz	GWA

Personalbestand

3 Einsatzleitung/Disposition
24 Gewerbliche Mitarbeiter
4 Auszubildende

Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften zunächst erhalten geblieben. Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWA.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2017 bei einem Umsatz von 5.642 T€ (Vorjahr: 5.733 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 228 T€ (Vorjahr: 134 T€). Das geplante Ergebnis von 183 T€ nach Steuern wurde somit um rd. 45 T€ übertroffen.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 227.695,87 € ein Betrag von 227.590,00 € ausgeschüttet; der Restbetrag von 105,87 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 186 T€ gesunken. Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 372 T€ (Vorjahr: 656 T€) erfolgten im Wesentlichen für neue Fahrzeuge und Abrollcontainer, Absetzmulden und Müllbehälter und wurden aus dem Cash-Flow und darüber hinaus aus einem Investitionsdarlehen finanziert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die GWA Logistik kalkuliert für das Jahr 2018 mit einem Jahresüberschuss auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 294 T€ geplant.

Untergeordnete Teile des Geschäftsbetriebs im Bereich der „kommunalen Sammlung“ wurden Anfang 2017 auf das neu gegründete gemeinsame Kommunalunternehmen GWA Kommunal AöR übergeleitet. Auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hat dies keine nachteiligen Auswirkungen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.393.139	2.451.564	1.699.728	-751.836	-30,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.360	7.573	0	-7.573	-100,0
II. Sachanlagen	2.381.780	2.443.991	1.699.728	-744.263	-30,5
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	782.470	593.937	1.157.982	564.045	95,0
I. Vorräte	1.585	3.425	1.975	-1.450	-42,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	467.997	536.187	752.670	216.483	40,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	312.888	54.325	403.337	349.012	642,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.018	14.861	16.221	1.360	9,2
Bilanzsumme	3.191.627	3.060.362	2.873.932	-186.430	-6,1
Passiva					
A. Eigenkapital	556.519	574.109	477.696	-96.413	-16,8
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	190.000	190.000	0	-190.000	-100,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	142	119		-119	-100,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	116.377	133.990	227.696	93.706	69,9
B. Rückstellungen	242.069	240.651	232.026	-8.625	-3,6
C. Verbindlichkeiten	2.393.038	2.245.602	2.164.210	-81.392	-3,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	3.191.627	3.060.362	2.873.932	-186.430	-6,1
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	5.632.135	5.733.360	5.641.599	-91.761	-1,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	224.052	164.409	117.893	-46.516	-28,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	129	9	0	-9	-100,0
Erträge	5.856.315	5.897.778	5.759.491	-138.287	-2,3
Materialaufwand	2.359.890	2.394.114	2.486.203	92.089	3,8
Personalaufwand	1.425.020	1.451.186	1.373.340	-77.846	-5,4
Abschreibungen	542.348	585.450	466.866	-118.584	-20,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.309.675	1.229.214	1.064.080	-165.134	-13,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	30.932	22.862	15.524	-7.338	-32,1
Aufwendungen	5.667.866	5.682.826	5.406.014	-276.812	-4,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	188.449	214.952	353.478	138.526	64,4
Steuern	72.072	80.962	125.891	44.929	55,5
Jahresergebnis	116.377	133.990	227.587	93.597	69,9
Gewinnvortrag	100.164	116.519	134.109	17.590	15,1
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung	100.022	116.400	134.000	17.600	15,1
Bilanzgewinn	116.519	134.109	227.696	93.587	69,8

Aus dem Jahresüberschuss 2017 i. H. v. 227.586,52 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 109,35 € ein Betrag von 227.590,00 € in 2018 ausgeschüttet. Der Restbetrag von 105,87 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Martin Blom	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Peter Dörner	GWA
Helmut Krause	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Gabriele Richter	GWA
Helmut Stalz	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2016	2017
Altpapier	24.151	23.901
Siedlungsabfällen davon Sammelsystem:	59.915	58.609
„graue Tonne“	56.604	55.174
„Wertstofftonne“	3.509	3.435

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2017 23.901 t (Vorjahr: 24.151 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 23.646 t wurde damit geringfügig überschritten.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt. Die GWA stellt der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Nach Übertragung des Vertrages auf die AKU im Jahre 2005 ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat nach seiner Verlängerung eine Laufzeit bis Ende 2038.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Die AKU bedient sich weiterhin zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Kreis Unna der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH. Hierzu unterhält die AKU einen Verbrennungsvertrag über 1.000 t/Jahr, der ursprünglich von der VBU abgeschlossen wurde und den die AKU am 29. August 2005 von der VBU übernommen hat.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2017 58.609 t Siedlungsabfälle (davon 55.174 t aus

dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.435 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt. Der geplante Mengenan- satz wurde um 346 t unterschritten.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat seit dem 01.09.2005 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschal- entgelt (2017: 185 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2017 einen **Jahresüberschuss**, der mit 115 T€ (Vorjahr: 88 T€) über dem prognostizierten Planergebnis lag. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 16.335 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 13.083 T€ und Altpa- pierverwertung 3.252 T€. Aus dem Jahresüber- schuss wird ein Betrag in Höhe von 114.630,00 € an die GWA ausgeschüttet und der Rest von 2,65 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 196 T€ erhöht.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftli- chen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teil- nimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentli- cher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist so- wohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Ge- sellschaft langfristig, und zwar mindestens bis zum 31.12.2027, abgesichert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunterneh- men der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	144.695	116.548	90.090	-26.458	-22,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	144.695	116.548	90.090	-26.458	-22,7
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	796.942	659.079	881.449	222.370	33,7
I. Vorräte	23.441	37.363	33.544	-3.819	-10,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	401.126	172.475	486.172	313.697	181,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	372.374	449.241	361.733	-87.508	-19,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	941.637	775.627	971.539	195.912	25,3
Passiva					
A. Eigenkapital	139.300	138.000	164.633	26.633	19,3
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	89.300	88.000	114.633	26.633	30,3
B. Rückstellungen	109.700	107.010	51.180	-55.830	-52,2
C. Verbindlichkeiten	692.636	530.617	755.727	225.110	42,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	941.637	775.627	971.539	195.912	25,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	16.455.643	16.691.981	16.334.610	-357.371	-2,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	53	541	0	-541	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
Erträge	16.455.697	16.692.522	16.334.610	-357.912	-2,1
Materialaufwand	16.089.516	16.324.590	15.935.521	-389.069	-2,4
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	29.119	28.146	26.458	-1.688	-6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	204.191	211.958	202.540	-9.418	-4,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	863	408	124	-284	-69,7
Aufwendungen	16.323.689	16.565.102	16.164.643	-400.459	-2,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	132.008	127.420	169.967	42.547	33,4
Steuern	42.707	39.420	55.334	15.914	40,4
Jahresergebnis	89.300	88.000	114.633	26.632	30,3

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	55.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	55.000	50

Mit notarieller Urkunde vom 13. Juli 2017 veräußerte die alleinige Gesellschafterin GWA 50 % ihrer Anteile an die Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen. Im Zuge des Verkaufs firmierte die BBKU in GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mit beschränkter Haftung um.

Die GWA glied im Zusammenhang mit der dargestellten Veräußerung der Gesellschaftsanteile den bestehenden Bilanzverlust (52 T€) aus.

Gründung

01.09.1993 (als BBKU)

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 31.07.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet wer-

den, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber
Ulrich Drolshagen

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Renate Jung	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA
Dieter Kleinwächter	GWA
Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG
Jens Kleinschmidt	Gelsenwasser AG
Daniel Nienhaus	Gelsenwasser AG

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die in den zurückliegenden Geschäftsjahren inaktive Gesellschaft nahm im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2017 ihren Geschäftsbetrieb auf und erzielte erste Umsatzerlöse von insgesamt 144 T€.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWM erwirtschaftete in 2017 einen **Jahresüberschuss** von 3.360,88 € (Vorjahr als BBKU: - 5.655,66 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)

Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der GWM intensiv mit den technischen, vertrieblichen und stoffstromspezifischen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Aufbereitung von Bodenaushubmengen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept wird derzeit umgesetzt, um Mitte 2018 die geplante operative Geschäftstätigkeit aufzunehmen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	348.292	348.292	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	348.292	348.292	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	68.967	63.082	238.191	175.109	277,6
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	221	23	64.615	64.592	280.833,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	68.746	63.059	173.576	110.517	175,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	68.967	63.082	586.483	523.401	829,7
Passiva					
A. Eigenkapital	63.537	57.882	113.362	55.480	95,8
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-40.918	-46.462	1	46.463	100,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.544	-5.656	3.361	9.017	159,4
B. Rückstellungen	4.200	5.200	103.900	98.700	1.898,1
C. Verbindlichkeiten	1.229	0	369.221	369.221	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	68.967	63.082	586.483	523.401	829,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	0	0	143.806	143.806	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	191	2	0	-2	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	40	13	0	-13	-100,0
Erträge	231	15	143.806	143.791	958.607,1
Materialaufwand	0	0	99.097	99.097	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.765	5.667	41.360	41.360	729,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	5.765	5.667	140.457	140.457	2.478,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.534	-5.652	3.349	3.334	59,0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	-100,0
Steuern	11	4	-12	12	-289,5
Jahresergebnis	-5.544	-5.656	3.361	3.323	58,8

GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal)

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 30.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	33 1/3
Gemeinde Holzwickede	10.000	33 1/3
Kreis Unna	10.000	33 1/3
	30.000	100,00

Gründung

05.11.2016

Anstaltszweck

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Organe

Vorstand

Benedikt Stapper

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger
BM Stephan Rotering (Vorsitzender)	Gemeinde Bönen
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Robert Eisler	Gemeinde Bönen
Norbert Enters	Kreis Unna
Rudi Grümm	Gemeinde Holzwickede
Klaus Herbst	Gemeinde Bönen
Wilfried Feldmann	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Friedrich-Wilhelm Schmidt	Gemeinde Holzwickede

Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse

Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein Jahresüberschuss von 4T€ (Vorjahr -6 T€) erzielt werden. Das Jahresergebnis wurde durch nicht eingeplante Vorlaufkosten belastet, so dass das Planergebnis von 13 T€ nicht erzielt werden konnte.

Die Liquidität war aufgrund des eingezahlten Stammkapitals jederzeit gewährleistet.

GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen		134.597	712.545	577.948	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	0,0
II. Sachanlagen		134.597	712.545	577.948	0,0
III. Finanzanlagen		0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen		30.128	404.060	373.932	0,0
I. Vorräte		0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		129	237.622	237.494	0,0
III. Wertpapiere		0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		29.999	166.438	136.438	0,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	18.412	18.412	0,0
Bilanzsumme		164.725	1.135.016	970.291	0,0
Passiva					
A. Eigenkapital		24.329	27.891	3.562	0,0
I. gezeichnetes Kapital		30.000	30.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage		0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen		0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-5.671	-2.109	3.562	0,0
B. Rückstellungen		0	40.743	40.743	0,0
C. Verbindlichkeiten		140.396	1.066.383	925.987	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0,0
Bilanzsumme		164.725	1.135.016	970.291	0,0

Das Unternehmen wurde zum 05.11.2016 gegründet.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse		0	1.038.167	1.038.167	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen		0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge		0	17.584	17.584	0,0
Erträge aus Beteiligungen		0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge		0	0	0	0,0
Erträge		0	1.055.750	1.055.750	0,0
Materialaufwand		0	0	0	0,0
Personalaufwand		0	469.594	469.594	0,0
Abschreibungen		0	95.067	95.067	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.671	477.143	471.471	0,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen		0	6.569	6.569	0,0
Aufwendungen		5.671	1.048.373	1.042.702	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.671	7.377	13.048	0,0
Steuern		0	3.816	3.816	0,0
Jahresergebnis		-5.671	3.562	9.233	0,0
Gewinnvortrag		0	-5.671	-5.671	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage		0	0	0	0,0
Ausschüttung		0	0	0	0,0
Bilanzgewinn		-5.671	-2.109	3.562	0,0

Das Unternehmen wurde zum 05.11.2016 gegründet.

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$			2,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$			20,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$			0,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$			119,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$			45,2
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechner Stellen}}$			43.000
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$			147,7
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$			0,6

Das Unternehmen wurde zum 05.11.2016 gegründet.

Wohnungsbau

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

20.06.2006

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen im eigenen Namen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Theodor Rieke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Volker König (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Ursula Lindstedt	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Helmut Köppe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Sabine Leiße	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Udo Holz	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite	Kreis Unna
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Olaf Lauschner

Personalbestand

33 Mitarbeiter
davon: 4 Servicetechniker
2 Auszubildende

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Leistungen

	2016	2017
Wohnungen	2.886	2.963
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	33 404	38 415
Garagen	464	464
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	202.908	209.532
durchschnittl. monatl. Sollmiete €/qm	4,73	4,84
Fluktuationsrate	8,5	8,1
Leerstand Wohneinheiten	34	45
Leerstandsquote in %	1,2	1,5

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2017 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betrugen 206 T€ (Vorjahr: 263 T€). Davon entfielen 4,5 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 61,6 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt.

Neubautätigkeit

Im Januar 2015 hat die UKBS ein ca. 3.000 qm großes Grundstück in Bergkamen erworben. Vorgesehen ist ein Wohnhaus mit gewerblichen Flächen. Der Baubeginn erfolgte Ende 2017.

Der im 4. Quartal 2015 in Unna begonnene Neubau von zwei Wohngebäuden mit 24 Wohneinheiten und einem Gemeinschaftsraum für das Mehrgenerationenwohnen sowie einer Tiefgaragenanlage wurde im August 2017 fertiggestellt und an die Mieter übergeben.

Im Juli 2014 hat die UKBS ein ca. 6.000 qm großes Grundstück mit sechs Gebäuden in Unna, Heinrichstr., erworben. Nach dem Abriss der Gebäude ist eine Bebauung mit insgesamt 40 Wohneinheiten vorgesehen, aufgeteilt in 10 Reihen-/Doppelhäuser sowie drei Mehrfamilienhäuser. Bis zum Ende des Jahres 2017 wurden vier Gebäude abgerissen. Zwei weitere Gebäude werden voraussichtlich im 2. Quartal 2018 abgerissen. Der Baubeginn ist geplant in 2019.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 912,9 T€ (Vorjahr: 938,6 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.416 T€; Vorjahr: 1.303 T€). Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung wird insbesondere von den Ausgaben für Aufwandsmodernisierung und Instandhaltung zur Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Wohnungsbestandes beeinflusst. Diese Ausgaben belaufen sich auf 3.920 T€ (Vorjahr 3.707 T€). Die Ertragssteigerungen resultieren insbesondere aus einem Anstieg der Sollmieten um 511 T€ und erhöhten Betriebskostenumlagen (einschl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 439 T€. Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf höhere Betriebskosten (439 T€), Instandhaltungskosten (153 T€), Verwaltungskosten (138 T€) sowie Abschreibungen (135 T€) zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2017 betrugen die Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.920 T€ (Vorjahr: 3.707 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 18,96 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 18,36 €/qm) bzw. 32,9 % (Vorjahr: 32,5 %) der Sollmieten. Die Verwaltungskosten betrugen im Geschäftsjahr 1.526 T€. Dies entspricht einem Verwaltungskostensatz von 502 € (Vorjahr: 468 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbe-
reich von 196 T€ (Vorjahr: -186 T€) resultiert aus Erträgen von 275 T€, denen Aufwendungen von 471 T€ gegenüberstehen. Der Verlustbeitrag wird u. a. bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine Verwaltungsleistungen u. a. bei Neubaumaßnahmen von 112 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bauzeit von 23 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss ein Betrag von 624 T€ ausgeschüttet und ein Restbetrag von 289 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 109,60 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 93,3 % (Vorjahr: 91,9 %). Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 102,3 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 101,2 Mio. € gegenüber.

Bei der z. Zt. vorhandenen **Liquidität** ist die ordentliche Bewirtschaftung und Durchführung geplanter Bauvorhaben gesichert. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Ausblick

Da die Marktfähigkeit der Wohnungsbestände vor dem Hintergrund des Bevölkerungsrückganges sowie der demographischen Entwicklung immer mehr an Bedeutung gewinnt, hat die Gesellschaft in Ergänzung der Modernisierung des Wohnungsbestandes im Rahmen ihrer mittelfristigen Investitionsplanungen die Neubautätigkeit für bestimmte Zielgruppen fortgesetzt. Neben den Bedürfnissen aus der demografischen Entwicklung werden auch Projekte für andere Mietergruppen realisiert. Innovative Wohnformen in den Bereichen „Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, Wohnen für Senioren“ befanden sich im Bau bzw. in der Planung.

Die Gesellschaft ist bestrebt, auch in Zukunft durch eine zielgerichtete Bestandspflege die nachhaltige Vermietbarkeit des Mietwohnungsbestandes sicherzustellen und die Herausforderungen des Marktes zukunftsorientiert zu bewältigen.

Zwecks Sicherung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit des Wohnungsbestandes bestehen Überlegungen, Objekte mit Ausstattungsstandards, die vom Markt nicht mehr akzeptiert werden, rückzubauen oder durch Neubauten zu ersetzen.

Neben der zeitgemäßen Optimierung des Wohnungsbestandes sieht die Geschäftsführung in günstigen Serviceleistungen und verschiedensten Projekten rund um das Wohnen für alle Mietergruppen eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft. Des Weiteren sorgt die moderate Mietzinspolitik der Gesellschaft dafür, dass qualitativer Wohnraum auch von der breiten Schicht der Bevölkerung nachgefragt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird eine Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre seit 2010 jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % bezogen auf die Stammkapitaleinlage beschlossen. Im Haushaltsjahr 2017 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug 214.514,94 € zugeflossen.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	95.855.354	97.984.688	102.287.675	4.302.987	4,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.986	63.603	40.141	-23.462	-36,9
II. Sachanlagen	95.790.209	97.916.925	102.243.375	4.326.450	4,4
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	8.999.371	8.569.118	7.282.883	-1.286.235	-15,0
I. Grundstücke u.a. Vorräte	5.920.871	5.943.774	6.341.497	397.723	6,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.520	115.012	91.657	-23.355	-20,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.914.981	2.510.332	849.729	-1.660.603	-66,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	45.132		-45.132	0,0
Bilanzsumme	104.854.726	106.598.938	109.570.558	2.971.620	2,8
Passiva					
A. Eigenkapital	23.879.849	24.194.439	24.483.425	288.986	1,2
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	20.432.957	20.655.849	20.970.439	314.590	1,5
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	846.892	938.590	912.986	-25.604	-2,7
B. Rückstellungen	293.176	231.122	384.802	153.680	66,5
C. Verbindlichkeiten	80.681.701	82.173.377	84.404.168	2.230.791	2,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	298.163	298.163	0,0
Bilanzsumme	104.854.726	106.598.938	109.570.558	2.971.620	2,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	16.624.233	17.152.308	17.878.071	725.764	4,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	120.303	58.352	360.162	301.810	517,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	248.478	257.680	270.214	12.534	4,9
Sonstige betriebliche Erträge	475.859	283.935	234.946	-48.989	-17,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.499	1.182	872	-310	-26,2
Erträge	17.472.371	17.753.457	18.744.265	990.808	5,6
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.379.580	8.410.196	8.869.587	459.391	5,5
Personalaufwand	1.870.634	1.757.670	1.953.199	195.529	11,1
Abschreibungen	3.306.606	3.393.499	3.536.635	143.136	4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	863.227	928.310	1.225.399	297.089	32,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.554.109	1.554.269	1.478.150	-76.119	-4,9
Aufwendungen	15.974.156	16.043.944	17.062.970	1.019.026	6,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.498.215	1.709.513	1.681.295	-28.218	-1,7
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	651.324	770.923	768.309	-2.614	-0,3
Jahresergebnis	846.891	938.590	912.986	-25.605	-2,7

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,8	22,7	22,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	3,6	4,5	4,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,3	2,5	2,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	99,9	99,3	97,0
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	11,0	10,1	10,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	34,6	28,3	9,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,1	8,9	8,0

Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100,00

Gründung

21.07.1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 13.12.2017

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Hauptziele:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen
- Höhere Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotentials
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen
- Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte stärken.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt	Kreis Unna
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Jürgen Kleine-Frauns	Stadt Lünen
BM a. D. Heinrich Böckelühr	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Stefan Schreiber	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Martin Wiggermann	Kreis Unna
Jan-Eike Kersting	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter:

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

Personalbestand

26 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung),
davon

- 1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet an Wirtschaftsförderung Dortmund
- 1 Mitarbeiter aus dem Jobcenter Unna für den Bereich Existenzgründungsberatung

Leistungen

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Das Volumen an Eigenprojekten nahm deutlich zu und betrug 39.413 € (Vorjahr: 10.544 T€).

Die meisten Treuhandprojekte der WFG sind bis auf wenige Abschlussarbeiten erschlossen. Mit den Ansiedlungen im Logistikpark A 2 konnte die Vollvermarktung dieses Gebietes erreicht werden. Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Schürenfeld in Fröndenberg/Ruhr ist seit 2017 rechtskräftig. Inzwischen wurde mit den Grunderwerbsgesprächen begonnen. Das Gewerbegebiet Nattland in Schwerte wird durch die Einbeziehung einer Nachbarfläche erweitert. Das Bebauungsplanänderungsverfahren wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.

Bei den Eigenprojekten der WFG ist das Interkommunale Gewerbegebiet Unna/Kamen planungsrechtlich mit der Beschlussfassung zum Bebauungsplan UN 87A einen bedeutenden Schritt weiter vorangekommen. Der bislang sehr schwierige Grunderwerb konnte im September 2017 mit dem Tauschflächenankauf und dem Tauschvertrag zu einem positiven Abschluss geführt werden.

Der Bebauungsplan Nr. 185 „Wandhofer Bruch“ in Schwerte, mit dem die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung der ehemaligen Betriebsfläche der Firma Hoesch Schwerter Profile geschaf-

fen werden, ist ebenfalls rechtskräftig. Der Ankauf der Grundstücke wurde 2017 realisiert und die Erschließungsplanung in Angriff genommen. Damit können die Erschließungsanlagen 2018 gebaut und mit der Vermarktung begonnen werden.

Zudem erfolgte im Industriezentrum Unna-Nord der Verkauf eines im Vorjahr zurückübertragenen Grundstücks.

Die Sicherung und Entwicklung von neuen Gewerbestandorten, insbesondere im strukturschwachen Nordkreis, genießt für die WFG oberste Priorität. Deshalb arbeitete sie eng mit den Städten und Gemeinden bei der Neuaufstellung des Regionalplanes des RVR zusammen.

Darüber hinaus engagiert sich die WFG beim Thema „flächendeckender Breitbandausbau“ im Kreis Unna. Hierzu ist es der WFG gelungen, Fördermittel vom Bund für Beratungsdienstleistungen und für die inzwischen erfolgte Einstellung eines Breitbandkoordinators zu akquirieren.

Die Vermarktung von Wirtschaftsflächen nahm im Geschäftsjahr ab. Es konnten 9 Verkäufe (Vorjahr: 13) getätigt werden. Doch nicht nur die Anzahl der Verkäufe nahm ab, sondern auch die Größe der verkauften Flächen (ca. 107.000 m², Vorjahr: ca. 168.506 m²). Die eingeschränkte Verfügbarkeit bei den Bestandsimmobilien führt jedoch dazu, dass Gewerbeflächen stärker nachgefragt werden.

Über die Immobilienbörse konnten 2017 14 (Vorjahr: 8) Ansiedlungen durch Vermittlungstätigkeit der WFG erzielt werden.

Unternehmerservice

Neben der Ansiedlungspolitik kümmert sich die WFG vor allem um die Bestandsentwicklung und bietet mit diesem Service den Unternehmen ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot. Sie unterscheidet dabei zwischen branchenorientiertem Service und lokaler Bestandsentwicklung in den Kommunen. Die WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 273 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen.

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Unternehmensgründungen im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte erreicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten rd. 290 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG (Vorjahr: 390). Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich ausgebaut.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Ergänzend zum bisherigen Dienstleistungsspektrum wurde über ein RegioCall-Projekt die Bindung besonders qualifizierter Nachwuchskräfte an die Region und die Unterstützung bei der Kooperation mit umliegenden Hochschulen in den Fokus gestellt.

Wissen schafft Erfolg – so lautet der Name dieses vom Land NRW und der EU geförderten Projektes, welches zum 01.05.2016 starten konnte. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Hamm wurde das Ziel formuliert, über den thematischen Dreiklang „Innovationsförderung“, „Gründung“ und „Bindungsstrategien“ das vielfältige Potential der regionalen Hochschulen zu nutzen und der Wirtschaft zugänglich und transparent zu machen.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL und der AzuBo-Initiative kümmert sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	228.000,00	14,25
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24,00
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16,00
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	55.900,00	10,00

Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

Der Anteil an der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH wurde im Berichtsjahr um 24.000,00 € (1,5 %) erhöht.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungskosten“ bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasste im Geschäftsjahr 2017 36.941 T€ (Vorjahr: 8.582 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 2.394 T€ (Vorjahr: 1.962 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 12.588 T€ (Vorjahr: 13.786 T€) bewertet, und die Forderungen aus Ansiedlungen betrugen 11.321 T€ (Vorjahr: 15.777 T€). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus An- und Verkauf von Treuhandgrundstücken und WFG-eigenen Grundstücken. Der in den letzten Jahren zu beobachtende Trend ist deutlich erkennbar, wonach sich die Struktur des Umlaufvermögens sukzessive von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten verschiebt. Damit verbunden ist eine deutliche Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG für diese Projekte zunehmend auf Fremddarlehen zurückgreifen muss und die Projekte die Zinsaufwendungen mitverdienen müssen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 40 T€ auf 31 T€. Der Kassenbestand belief sich auf 299 T€ (Vorjahr: 2.782 T€).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 21.463 T€ auf 67.490 T€. Die Passivseite umfasst zunächst das Eigenkapital von 12.519 T€ (Vorjahr: 12.285 T€) und die Ausgleichsposten von 12.948 T€ (Vorjahr: 14.147 T€). Durch die grundstücksbedingten Investitionen stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (35.053 T€, Vorjahr: 17.927 T€), die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Kreisdarlehen) (5.022 T€, Vorjahr: 33 T€) und die Verbindlichkeiten aus Steuern (400 T€, Vorjahr: 46 T€). Durch das Jahresergebnis veränderte sich das Eigenkapital um +234 T€ (Vorjahr: +11 T€).

Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital. Das Eigenkapital der WFG beträgt 12.519 T€. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von 440 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von -24.093 T€ (Vorjahr: 665 T€) erwirtschaftet. Der deutlich negative Cash-

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Flow ist auf den Bestandsaufbau bei den WFG-eigenen Grundstücken zurückzuführen. Des Weiteren betrug der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit -735 T€ (Vorjahr: -13 T€) und der aus Finanzierungstätigkeit 22.345 T€ (Vorjahr: 1.524 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2017 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von 18 T€ (Vorjahr: -1.111 T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründet, bestanden aus den Umsatzerlösen (5.857 T€; Vorjahr: 686 T€) und den sonstigen betrieblichen Erträgen (571 T€; Vorjahr: 614 T€).

Die Gesamteinkünfte betrugen 6.396 T€ (Vorjahr: 1.300 T€). Insbesondere aufgrund des Zukaufs WFG-eigener Grundstücke, was insbesondere im Zusammenhang mit dem interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen steht, stiegen sowohl die Aufwendungen für bezogene Leistungen (32.969 T€; Vorjahr: 3.818 T€) als auch die positiven Bestandsveränderungen (28.869 T€; Vorjahr: 3.436 T€) deutlich an.

Durch den umfassenden Ankauf WFG-eigener Grundstücke konnte der Abgang eines Grundstückes in Unna zuzüglich weiterer Investitionen in Erschließung von Grundstücken aus Eigenprojekten kompensiert werden. Die Bestandsveränderungen fielen extrem positiv aus (28.869 T€; Vorjahr: 3.436 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen deutlich auf 562 T€ an (Vorjahr: 412 T€) und sind z. T. durch einmalige Effekte des Geschäftsjahres zu erklären (Breitbandkonzept, Beratungsleistungen, Kundenzufriedenheitsanalyse, etc.).

Die Abschreibungen (88 T€) und die Zinsaufwendungen (39 T€) konnten nahezu konstant gehalten werden. Die Aufwendungen für das Personal nahmen zwar um 127 T€ zu, bleiben aber unterhalb des Planansatzes.

Der im Wirtschaftsplan 2017 prognostizierte Jahresverlust von 906 T€ wurde um +1.140 T€ verbessert. Dies lag vor allem an dem Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet Unna Nord, der sogar den hohen negativen Saldo aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand, ein Effekt aus dem Verkauf des Grundstücks, kompensierte.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 15.920,50 €. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017 ergibt sich ein

Überschuss von 234.072,86 €, weil die Verlustausgleichszahlung für das Geschäftsjahr 2016 von der WFG erst im Jahr 2017 ertragswirksam verbucht werden konnte.

Die WFG musste die grundsätzliche Verlustabdeckung des Kreises für das Geschäftsjahr 2017 nicht in Anspruch nehmen.

Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

In den kommenden Jahren wird es die wesentliche Aufgabe der WFG im Bereich der Immobilienentwicklung sein, die Potenziale für Gewerbeflächen im Kreis Unna im Zuge der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Die Umsetzung dieser Aufgabe wird eine Herausforderung für die WFG sein, da keine wesentlichen neuen Gewerbeflächen im Kreis Unna durch den Regionalplan erwartet werden. Eine bessere Ausrichtung auf die Anforderungen der Unternehmen muss das Ziel des Unternehmensservice sein. Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken im Jahr 2017 wird der weitere Anstieg der Anzahl und des Volumens der Grundstücksverkäufe erwartet. Dabei werden die zu verkaufenden Grundstücke auf Grund der verfügbaren Flächen kleiner werden.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen vor allem die Schwerpunkte Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovation im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten wird die WFG zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs noch offensiver ausbauen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleinerer und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Parallel dazu wird die Geschäftsführung das beschlossene Ziel- und Indikatorensystem ständig evaluieren und auf Konsistenz prüfen.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 906 T€ erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann.

Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstücksbevorratung.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Verlustabdeckung für 2016	227.902,36
Ausgleichszahlung an WFG für 2017	0,00
Nettoaufwand	227.902,36

Die Höhe der Verlustabdeckung weicht um 9.750,00 € von den im Jahresabschluss der WFG angegebenen 218.152,36 € ab. Hierbei handelt es sich um eine zeitliche Buchungsdifferenz.

Betrachtung / Verlustübernahme

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und Verluste auszugleichen.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 50 % des Stammkapitals ausgeglichen (bis 2016 max. 30%).

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2017
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000

Darlehen

Der Kreis Unna hat der WFG im Jahr 2017 ein Darlehen i. H. v. 5 Mio. € zinslos für die Finanzierung verschiedener Grundstücksgeschäfte sowie Flächenankäufe im Rahmen einer Kreditweitergabe zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
B. Anlagevermögen	3.041.757	2.969.031	3.616.449	647.419	21,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.832	5.330	8.476	3.146	59,0
II. Sachanlagen	2.621.795	2.547.571	3.167.843	620.272	24,3
III. Finanzanlagen	416.130	416.130	440.130	24.000	5,8
C. Umlaufvermögen	44.579.036	43.056.457	63.872.604	20.816.147	48,3
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	7.107.985	10.544.204	39.413.409	28.869.205	273,8
III. Treuhandgrundstücke	16.165.098	13.786.491	12.587.877	-1.198.614	-8,7
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.699.475	15.943.861	11.572.791	-4.371.070	-27,4
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	606.478	2.781.901	298.527	-2.483.374	-89,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.252	1.131	596	-535	-47,3
Bilanzsumme	47.625.045	46.026.619	67.489.650	21.463.031	46,6
Passiva					
A. Eigenkapital	12.273.428	12.284.512	12.518.585	234.073	1,9
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	-174.513	-163.429	11.084	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-174.513	11.084	234.073	222.989	-100,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	16.525.328	14.146.721	12.948.107	-1.198.614	-8,5
C. Rückstellungen	977.900	1.015.350	1.479.077	463.727	45,7
D. Verbindlichkeiten	17.848.389	18.580.036	40.543.881	21.963.845	118,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	47.625.045	46.026.619	67.489.650	21.463.031	46,6
Gewinn- und Verlustrechnung					
	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	573.573	686.072	5.856.860	5.170.788	753,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	13.847	3.436.219	28.869.205	25.432.986	740,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	517.248	613.661	570.680	-42.982	-7,0
Erträge aus Beteiligungen	0	3.419	10.630	7.211	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	28.713	21.522	5.372	-16.149	-75,0
Erträge	1.133.382	4.760.893	35.312.747	30.551.854	641,7
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	161.485	3.817.923	32.968.884	29.150.961	763,5
Personalaufwand	1.522.891	1.500.986	1.628.195	127.209	8,5
Abschreibungen	89.593	86.471	87.780	1.309	1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	392.397	411.670	561.675	150.005	36,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	41.080	42.138	39.235	-2.903	-6,9
Aufwendungen	2.207.446	5.859.189	35.285.769	29.426.580	502,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.074.064	-1.098.296	26.978	1.125.274	102,5
Erträge aus Verlustübernahme	909.750	1.122.493	218.152	-904.340	-80,6
Steuern	10.199	13.113	11.058	-2.055	-15,7
Jahresergebnis	-174.513	11.084	234.073	222.989	2.011,8

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	25,8	26,7	18,5
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	74,2	73,3	81,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-8,8	-8,9	0,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-2,3	-2,4	0,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	465,7	585,0	1.001,0
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	259,3	36,4	4,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	48,0	112,1	3,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	7,0	1,0	0,1
Forderungen aus Ansiedlungen waren immer langfristig, nur in 2016 nicht > Abweichung in Kennzahl Liquidität II. Grades				

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	250.000,00	100,00
B. Komplementär		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

Gründung

17.01.1991

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Ingrid Kroll

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer
2 freie Handelsvertreter

Weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Die vertragliche Vereinbarung muss die Verpflichtung der Betriebsgesellschaft enthalten, die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Hörfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen, sowie der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und vertraglich festgelegten Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgt über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Betriebsgesellschaft mit der MDHL GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2017: -724.947,37 €).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 Alleingesellschafterin der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Der Jahresüberschuss dieser Gesellschaft (2017 = 2.188,55 €) ist – wie in den vergangenen Jahren auch – komplett auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** ist von 325 T€ im Vorjahr auf 566 T€ gestiegen. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf die gestiegenen Umsatzerlöse und den gesunkenen Sponsoringaufwand zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 119 T€ gestiegen. Maßgeblich für die Umsatzsteigerung waren die Erhöhungen der Ausschüttungen von radio NRW um 227 T€ und der Erlöse aus Verbundwerbung um 35 T€. Die lokalen Spoterlöse sanken um 89 T€ und die Sponsoringerlöse um 66 T€. Dagegen sanken die Erlöse aus Verbundwerbung um 13 T€.

Der Jahresüberschuss 2017 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 400 T€ wurden in 2017 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung. Die Liquidität II. Grades beträgt unverändert 115,7 %.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	197.759	147.327	111.356	-35.971	-24,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.351	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	165.219	121.138	85.167	-35.971	-29,7
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	831.336	992.186	1.270.284	278.098	28,0
I. Vorräte	19.049	18.266	19.822	1.556	8,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	187.275	252.101	275.221	23.120	9,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	625.012	721.819	975.241	253.422	35,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.470	22.150	18.080	-4.070	-18,4
Bilanzsumme	1.031.566	1.161.663	1.399.720	238.057	20,5
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	293.132	293.132	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	150.822	169.407	241.437	72.030	42,5
D. Verbindlichkeiten	561.422	672.935	838.962	166.027	24,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.031.566	1.161.663	1.399.720	238.057	20,5

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	1.906.558	2.380.008	2.498.818	118.810	5,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	74.105	6.826	10.969	4.143	60,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	299	271	23	-248	-91,5
Erträge	1.980.962	2.387.105	2.509.811	122.706	5,1
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstalter- gemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	681.856	752.069	724.947	-27.122	-3,6
Personalaufwand	94.176	98.138	99.937	1.799	1,8
Abschreibungen	94.080	61.662	43.859	-17.803	-28,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	905.895	1.052.068	937.500	-114.568	-10,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	26.893	20.377	19.080	-1.297	-6,4
Aufwendungen	1.802.900	1.984.314	1.825.323	-158.991	-8,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178.062	402.791	684.487	281.696	69,9
Steuern	38.206	77.339	118.873	41.534	53,7
Jahresergebnis	139.856	325.452	565.614	240.162	73,8
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	139.856	325.452	565.614	240.162	73,8
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2015	2016	2017
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	19,9	36,4	50,3
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	9,3	9,0	27,4
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	68,1	65,8	71,4
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	113,9	115,7	115,7

Ausblick

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2018 niedriger ausfallen als im Vorjahr, da die Stundenreichweite von Antenne Unna von 13,1 % auf 8,7 % gesunken ist.

Das neue WDR-Gesetz sah in einer ersten Stufe eine Reduzierung des Werbeumfangs von drei werbetragenden Programmen auf zwei werbetragende Programme ab 2017 vor. Ab 2019 war dann eine Reduktion der Werbezeit auf 60 Minuten mit nur noch einem werbetragenden Programm vorgesehen. Diese Veränderung wurde zwischenzeitlich um zwei Jahre verschoben, um zunächst die Auswirkungen der ersten Reduzierung zu evaluieren.

Auf der Kostenseite sind 2018 nach derzeitigem Stand keine größeren Belastungen zu erwarten. Die Gesellschaft wird das Geschäftsjahr 2018 nach jetzigen Erkenntnissen aufgrund des rückläufigen Anteils an den Ausschüttungen von radio NRW mit einem Jahresüberschuss unter dem Niveau des Vorjahres abschließen.

gebucht, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2017 ist in voller Höhe von 565.614,16 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 27.970,19 €.

Es wurde insgesamt ein Betrag von 400.000 € (Vorjahr: 300.000 €) ausgeschüttet. Hiervon entfielen auf den Kreis Unna ein anteiliger Betrag von 19.780,40 € (Vorjahr: 14.835,30 €).

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2017 €	Veränderung 2017 €	Stand 31.12.2017 €
19.896,67	8.720,33	28.617,00
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2017	27.970,19	
- Verzinsung Privatkonto	530,54	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-0,00	
- Ausschüttung in 2017	-19.780,40	

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung für 2016	19.780,40
Aufwendungen	€
Körperschaftsteuer	1.591,99
Solidaritätszuschlag	82,99
Summe	1.674,98
Nettoertrag	18.105,42

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Verlustvortragskonto gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen.

Verlustvortragskonto

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto

Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

13.05.1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung na-

turschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe
Dr. Eberhard Geisler

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	RVR
Simone Symma (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Martin Blom	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Klaus-Bernhard Kühnapfel	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Olaf Lauschner	RVR
Ulrich Carow	RVR
Monika Lührs	RVR
Helmut Stalz	RVR

Personalbestand

5 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Die Unterhaltung und das Management des Gesamtkomplexes liegen in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2017 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2016	2017
- Veranstaltungen	667	666
- gezählte Besucher	25.543	25.756

Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen kurzfristiger Absage des Betreibers vorübergehend von der Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst geführt wurde, wird seit dem 01.06.2013 durch Pächter betrieben, so dass sich die Umweltzentrum Westfalen GmbH wieder auf die Kernkompetenzen „Umweltbildung und -pädagogik“ konzentriert, und nun auch zusätzlich mehrtägige Klassenfahrten angeboten werden können.

RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrie- und

Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Im laufenden Geschäftsjahr hat Biofleisch-NRW in Abstimmung mit dem Eigentümer Kreis Unna und dem Umweltzentrum Westfalen eine Erweiterung ihrer Produktionsfläche begonnen (planmäßige Fertigstellung Herbst 2018). Hierfür wurden die vertraglichen Vereinbarungen entsprechend angepasst.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken ca. 45 % des jährlichen Aufwands. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** von 1.439,11 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 11,5 T€) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 7,2 T€ auf 362 T€ gestiegen aber auch der Materialaufwand von 222 T€ im Vorjahr auf 232 T€ im Berichtsjahr. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 29.287,49 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2017** auf 30.726 €.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2017 mit 1.015 T€ im Vergleich zum Vorjahr (1.137 T€) verringert.

Die **Liquiditätssituation** hat sich zum Jahresabschluss 2017 weiter positiv entwickelt. Zur Liquiditätssicherung strebt die Gesellschaft langfristig eine Dynamisierung der Gesellschafterzahlungen an.

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.040.372	943.510	860.066	-83.444	-8,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.040.367	943.505	860.061	-83.444	-8,8
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	145.511	156.376	150.422	-5.954	-3,8
I. Vorräte	5.405	4.990	5.852	862	17,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.949	12.395	25.689	13.294	107,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	108.157	138.991	118.881	-20.110	-14,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.978	36.817	4.025	-32.792	-89,1
Bilanzsumme	1.189.860	1.136.703	1.014.513	-122.190	-10,7
Passiva					
A. Eigenkapital	278.712	290.234	288.796	-1.439	-0,5
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-86.328	-40.810	-29.287	11.523	28,2
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45.517	11.523	-1.439	-12.962	-112,5
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	731.247	657.116	582.985	-74.131	-11,3
C. Rückstellungen	38.800	32.500	29.500	-3.000	-9,2
D. Verbindlichkeiten	38.122	70.748	41.201	-29.547	-41,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	102.980	86.104	72.031	-14.073	-16,3
Bilanzsumme	1.189.860	1.136.703	1.014.513	-122.190	-10,7

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	378.541	354.988	362.247	7.259	2,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	447.214	425.032	425.545	513	0,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	58	26	0	-26	-100,0
Erträge	825.813	780.046	787.792	7.746	1,0
Materialaufwand	218.557	221.766	231.810	10.044	4,5
Personalaufwand	325.551	317.141	323.000	5.859	1,8
Abschreibungen	98.052	97.276	96.546	-730	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	138.099	132.340	137.875	5.535	4,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	36	0	0	0	0,0
Aufwendungen	780.296	768.522	789.231	20.709	2,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.517	11.524	-1.439	-12.963	-112,5
außerordentliche Aufwendungen	0			0	0,0
Steuern	0	1	0	-1	0,0
Jahresergebnis	45.517	11.523	-1.439	-12.962	-112,5
Verlustvortrag	-86.328	-40.810	-29.287	11.523	28,2
Entnahmen aus der Rücklage	0			0	0,0
Bilanzverlust	-40.810	-29.287	-30.726	-1.439	-4,9

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	23,4	25,5	28,5
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	84,9	83,3	85,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	16,3	4,0	-0,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	3,8	1,0	-0,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	97,1	100,4	101,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	86,0	89,3	89,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	182,1	146,6	204,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	175.000,00
Nettoaufwand	162.551,58

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 175.000 €.

Gesundheitswesen

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Josef Merfels

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Dresen (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Carsten Böckmann	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Jasmin Beisenherz	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Hans-Ulrich Bangert	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna

Personalbestand

12 sozialdienstlicher Bereich
6 verwaltender Bereich
2 kaufmännischer Bereich
= durchschnittlich 20 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtmittelfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kon-taktladen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 38.702,09 € ausgewiesen (Vorjahr: 18.044,41 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betrugen insgesamt 881,9 T€ (Vorjahr: 866,9 T€), davon entfallen 695 T€ (Vorjahr: 680 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten neben periodenfremden Erträgen insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften. Im Personalaufwand sind 62 T€ für Altersversorgung enthalten.

Der Jahresüberschuss wurde unter Berücksichtigung einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 6.591,99 € (Nachweis zur Darstellung der Finanzierung der Investitionen; die Betragshöhe orientiert sich an der Höhe der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zzgl. der Entnahme der Aufwendungen des Papilio Projektes) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2017 auf 226.674,61 € (Vorjahr: 196.612,64 €) gestiegen. Ursächlich ist hauptsächlich ein höherer Stand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

Ausblick

Für die Jahre 2018 bis 2022 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	695.000,00
Nettoaufwand	695.000,00

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die beste-

henden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Im Jahr 2017 ist der Zuschuss auf 695.000 € angehoben worden. Eine Rückzahlung nicht verwendeter Zuschüsse aus dem Jahre 2016 an den Kreis Unna erfolgte nicht.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	31.741	27.307	26.027	-1.280	-4,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	91	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	31.650	27.306	26.026	-1.280	-4,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	189.452	168.819	200.161	31.342	18,6
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.450	2.736	4.198	1.462	53,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	187.002	166.083	195.963	29.880	18,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	487	487	487	0	0,0
Bilanzsumme	221.679	196.613	226.675	30.062	15,3
Passiva					
A. Eigenkapital	122.411	140.456	179.158	38.702	27,6
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	97.411	115.456	154.158	38.702	33,5
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	77.953	28.809	36.709	7.900	27,4
C. Verbindlichkeiten	21.315	27.228	10.808	-16.420	-60,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	120	0	-120	0,0
Bilanzsumme	221.679	196.613	226.675	30.062	15,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	836.895	866.895	881.895	15.000	1,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	68.687	41.014	69.803	28.789	70,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.827	1.887	1.784	-103	-5,4
Erträge	907.410	909.796	953.483	43.687	4,8
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	725.350	768.494	796.591	28.097	3,7
Abschreibungen	8.829	6.772	5.478	-1.294	-19,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	112.392	116.485	112.711	-3.774	-3,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	846.571	891.752	914.781	23.029	2,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60.839	18.044	38.702	20.658	114,5
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	-48.592	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	12.247	18.044	38.702	20.658	100,0

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	55,2	71,4	79,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	10,0	12,8	21,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	5,5	9,2	17,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	385,7	514,4	688,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	86,7	88,6	90,3
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Anzahl vollzeitverrechner Stellen}}$	63.019	66.364	66.940
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	190,8	301,3	421,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
Kreis Unna	10.000	4,55
	220.000	100,00

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

Finanzsatzung

08.01.2014

Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden und vier weiteren Vorstandsmitgliedern, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Dr. Dirk Höhne (kommissarischer Vorsitzender seit Dezember 2017)
Dr. Paul Müller (Vorsitzender bis August 2017, danach weiterhin Vorstandsmitglied)
Dr. Olaf Häger (bis Juni 2017)
Dr. Thorsten Münstedt

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Juliane Becker (Vorsitzende bis Juni 2017)	Land NRW
Christiane Krüger (Vorsitzende ab Juni 2017)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Thomas Delschen	LANUV
Britta Anger	Stadt Bochum
Diane Jägers	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Jörg Mösgen	Stadt Hamm
Thomas Huyeng	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
Henning Setzer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
Dirk Wigant	Kreis Unna

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Personalbestand

204 Mitarbeiter
davon: 19 Beamte
182 Beschäftigte
3 Auszubildende

Von den 182 Beschäftigten werden dem CVUA Westfalen 137 (Vorjahr: 146) Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- Beratung seiner Träger in Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät das CVUA Westfalen die Träger, Nutzer und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte
- Mitwirkung bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches
- Durchführung wissenschaftlicher Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertra-

gung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden, außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Durch Zuordnung zu Kompetenzzentren und Schwerpunktlaboren sollte bis Anfang 2017 durch Bündelung der Fachkompetenz an bestimmten Stellen in NRW eine Schwerpunktbildung für alle Arbeitsbereiche der Untersuchungseinrichtungen erfolgen. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept wahr. Es ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Fette, Öle
- Fische und Fischerzeugnisse
- Brote, Kleingebäck und Teigwaren
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung
- kosmetische Mittel.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 21.387,38 € (Vorjahr Jahresüberschuss: 209.580,32 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 17.664 T€ (Vorjahr: 17.881 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 9.021 T€ (Vorjahr: 9.017 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 6.584 T€ (wie Vorjahr), die zusammen 88 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.347 T€ (Vorjahr: 1.369).

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 7.054,7 T€ für die Personalgestellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 3.711,5 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 10.766,2 T€ (Vorjahr: 10.814 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

§ 3 Abs. 1 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen sieht eine zweckgebundene Investitionsrücklage für nicht reinvestierte Abschreibungsbeträge vor. Ge-

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

maß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung des CVUA wird der Jahresüberschuss einer allgemeinen Rücklage zugeführt, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Im Wirtschaftsjahr 2017 liegt kein Gewinn vor, der zur Rücklagenbildung verwendet werden könnte.

hat in 2017 ein unverändertes Trägerentgelt von 701.919,40 € gezahlt.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2017 beläuft sich auf 14.452.597,37 €.

Ausblick

Langfristig (bis spätestens Anfang 2025) ist die Zusammenführung des CVUA Westfalen an einem Standort vorgesehen. Hierzu wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben und dem Verwaltungsrat im Oktober 2017 vorgestellt. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 20.12.2017 beschlossen, dass die Zusammenführung nicht an einem der vier bestehenden Standorte erfolgt, sondern an einem neuen Standort, an dem spätestens bis 2025 ein Neubau errichtet wird.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2017	701.919,40
Nettoaufwand	701.919,40

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben bleibt. Der Kreis Unna

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	4.558.523	8.567.605	10.381.706	1.814.101	21,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.626	53.793	47.075	-6.718	-12,5
II. Sachanlagen	4.519.897	4.166.875	4.174.886	8.011	0,2
III. Finanzanlagen	0	4.346.937	6.159.745	1.812.808	0,0
B. Umlaufvermögen	6.428.925	4.887.009	3.979.587	-907.422	-18,6
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	347.448	1.396.076	388.032	-1.008.044	-72,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.081.477	3.490.933	3.591.554	100.621	2,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	134.994	91.720	91.305	-415	-0,5
Bilanzsumme	11.122.442	13.546.334	14.452.597	906.263	6,7
Passiva					
A. Eigenkapital	4.800.910	5.010.490	4.989.102	-21.388	-0,4
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	1.437.142	1.646.723	1.646.723	0	0,0
IV. Verlustvortrag	0	0	-21.387	-21.387	0,0
IV. Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	5.762.218	7.337.800	8.137.300	799.500	10,9
C. Verbindlichkeiten	559.315	456.987	713.021	256.034	56,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	741.057	613.174	-127.883	0,0
Bilanzsumme	11.122.442	13.546.334	14.452.597	906.263	6,7

Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Erlöse	17.443.097	17.880.564	17.663.698	-216.866	-1,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	28.348	3.749	2.073	-1.676	-44,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	535	662	30	-632	-95,5
Erträge	17.471.981	17.884.975	17.665.802	-219.173	-1,2
Materialaufwand	8.611.079	8.496.040	8.373.997	-122.043	-1,4
Personalaufwand	3.101.333	3.582.021	3.711.537	129.516	3,6
Abschreibungen	1.243.044	1.201.112	1.082.292	-118.820	-9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.965.220	3.712.881	3.874.187	161.306	4,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	491.959	682.157	643.634	-38.523	-5,6
Aufwendungen	17.412.635	17.674.211	17.685.646	11.435	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	59.346	210.764	-19.844	-230.608	-109,4
Steuern	1.570	1.184	1.543	359	30,3
Jahresergebnis	57.775	209.580	-21.387	-230.967	-110,2
Dotierung der Investitionsrücklage	57.775	209.580	0	-209.580	-100,0
Bilanzgewinn	0	0	-21.387	-21.387	0,0

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	43,2	37,0	34,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	1,2	4,2	-0,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	5,0	6,6	4,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	200,7	130,4	117,0
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	17,8	20,0	21,0
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand} + \text{Personalaufwand der Träger}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	61,2	60,5	61,0
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	325,6	298,9	235,0
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	2,8	3,8	3,6

*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2017 auf 7.054,7 T€ (2016: 7.231,6 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 10.766,2 T€ (2016: 10.813,6 T€) summieren.

Sonstiges

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	25.000	100

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger PI International Holding GmbH und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) der an der Londoner Börse gehandelte Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A., Luxemburg.

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastraße 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Thomas Buths
Frank Mathias

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein
Wilfried Feldmann
Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD Dr. Thomas Wilk

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PBKU und Bilfinger Project Investments Europe GmbH (jetzt: Bilfinger Real Estate Asset Management GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2017 ohne besondere Vorkommnisse.

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 20.520 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten i. H. v. 17.001 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 5.860 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von -210.962,93 € ausgewiesen. Das Jahresergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr (Jahresüberschuss i. H. v. 47 T€) um 258 T€. Dabei sind insbesondere die Zinsaufwendungen und -erträge gesunken, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen. Die Umsatzerlöse betrugen 2.318 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Bilanzgewinn 2016 in Höhe von 46.912,60 € und das Halbjahresergebnis 2017 in Höhe 131.861,36 € wurden in 2017 an den Gesellschafter Kreishaus Unna Holding GmbH abgeführt (Ausschüttung von 178.773,96 €). Es verbleibt ein Bilanzverlust 2017 von 342.824,29 €.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Geschäftsführung mit einem planmäßigen Bilanzgewinn in der Größenordnung von 165 T €.

Bilanz	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	19.028.977	18.028.532	17.001.358	-1.027.174	-5,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	19.028.977	18.028.532	17.001.358	-1.027.174	-5,7
B. Umlaufvermögen	2.681.451	3.051.592	3.518.161	466.570	15,3
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.892	88.288	161.049	72.761	82,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.632.558	2.963.304	3.357.113	393.809	13,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	21.710.427	21.080.124	20.519.519	-560.604	-2,7
Passiva					
A. Eigenkapital	1.074.860	1.071.913	682.176	-389.737	-36,4
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	49.860	46.913	-342.824	-389.737	-830,8
B. Rückstellungen	1.359.995	1.766.454	2.708.921	942.467	53,4
C. Verbindlichkeiten	19.275.572	18.241.757	17.128.423	-1.113.334	-6,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	21.710.427	21.080.124	20.519.519	-560.604	-2,7

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.164.138	2.314.913	2.318.456	3.543	0,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	99.947	6.822	2.936	-3.886	-57,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.010.379	490.401	463.571	-26.830	-5,5
Erträge	3.274.464	2.812.136	2.784.963	-27.173	-1,0
Materialaufwand	1.786.669	2.152.682	2.455.810	303.128	14,1
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	227.297	27.839	63.586	35.748	128,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	967.619	415.619	407.398	-8.221	-2,0
Aufwendungen	2.981.586	2.596.139	2.926.794	330.655	12,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	292.879	215.997	-141.831	-357.827	-165,7
Steuern	-140.932	49.049	-69.132	-118.181	-240,9
Jahresergebnis	151.946	265.046	-210.963	-476.009	-179,6
Gewinn-/Verlustvortrag	61.699	49.860	46.913	-2.948	-5,9
Ausschüttung	163.785	267.994	178.774	-89.220	-33,3
Bilanzgewinn	49.860	46.913	-342.824	-389.737	-830,8

Im Jahr 2017 wurde ein Betrag in Höhe von 178.774,16 €, der sich aus dem Bilanzgewinn 2016 (46.912,60 €) und dem Halbjahresergebnis 2017 (131.861,36 €) zusammengesetzt hat, an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet. In 2016 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 267.993,62 € aus dem Bilanzgewinn 2015 (49.860,23 €) und dem Halbjahresergebnis 2016 (218.133,39 €).

Kennzahlen		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	5,0	5,1	3,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	14,1	24,7	-30,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	5,2	3,2	1,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	99,9	98,0	95,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	99,2	89,6	82,0
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	44,7	18,0	17,6

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus der Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Bilfinger Real Estate Asset Management GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: Bilfinger Hochbau GmbH, Niederlassung Essen) und der Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH), als Grundlage der Sanierung und Betreibung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieterin zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während

der Betriebsphase; d. h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen (Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) vergeben.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 340.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2017 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 80.332 €.

Zweckverbände

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07.11.1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Organe

Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

KD Dr. Thomas Wilk (Kreis Unna)
KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Anita Ciszewski	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
Günter Bremerich	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Sabine Leiße	Kreis Unna
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Wolfgang Diekmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Liesenfeld	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Jörg Maaß	Hochsauerlandkreis
Elke Olbrich-Tripp	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lülting	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer	Märkischer Kreis

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,65 Mio.
Streckennetzlänge km	518
- davon zweigleisig	55 %
- davon elektrifiziert	47 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	11
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,7 Mio.

Der ZRL unterstützt den NWL bei der Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie beim Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen gem. ÖPNVG NRW. Dies umfasst u. a. die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Günter Bremerich, Anke Schneider, Jens Hebebrand und Heinz Steffen (als Stellvertreter).

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2017
Ergebnisplan	
- Erträge	1.555.296 €
- Aufwendungen	1.526.253 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.044.413 €
- Auszahlungen	1.603.113 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr – wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL – an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen und ausgezahlt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

- 1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg,
Lippstadt, Soest
1972 unter heutigem Namen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Peter Hörster	Kreis Soest
Petra Schreier	Kreis Warendorf
Arno von Bischofink	Hochsauerlandkreis
Fritz Lüke	Kreis Paderborn
Hans-Dieter Fleischer	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
Nils-Holger Gutzeit	Kreis Unna

Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggenhorst

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und

nimmt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt.

Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2016	2017
Teilnehmer Fortbildung	3.325	3.141
Prüflinge Ausbildung	324	224
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	119	76
- Angestelltenlehrgang I	62	27
- Angestelltenlehrgang II	58	55
- Laufbahn mittlerer Dienst	15	12
- Kombilehrgang	4	3
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	25	26
- Auswahlverfahren	41	25

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2017
Ergebnisplan	
- Erträge	1.828.132
- Aufwendungen	1.948.582
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.833.132
- Auszahlungen	1.668.872
- Auszahlungen (investiv)	1.844.550

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2017 auf 485.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Umlagezahlung	66.952,45

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
SIT GmbH
Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule
1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Herr Enkhardt	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Thal	Märkischer Kreis
LR Müller	Kreis Siegen-Wittgenstein

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und

einen Stellvertreter, der die Geschäftsführung wahrnimmt. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)
Simon Thienel (stellv. Studienleiter und Geschäftsführer)

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2016	2017
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	19	22
- Teilnehmende	489	350
Prüflinge Ausbildung	174	207
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	54	50
- mittlerer Dienst	0	26
- gehobene bautech. Dienst	29	29
- Fachangestellte für Büro-kommunikation	0	0
- Angestelltenlehrgang II	24	26
- Soldatenlehrgänge	67	76
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	1226	712

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2017
Ergebnisplan	
- Erträge	1.828.000,00 €
- Aufwendungen	1.828.000,00 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.980.500,00 €
- Auszahlungen	1.827.000,00 €

Im Jahr 2017 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 570.000 € (Vorjahr: 570.000 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	6.568,52
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	21.147,00
Nettoaufwand	14.578,48

Der Kreis Unna hat für 2017 eine Umlagezahlung in Höhe von 21.147,00 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 6.568,52 € erstattet.

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,00 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 %

Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Sparkasse Fröndenberg

Mit Wirkung zum 01.01.2017 wurde die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Sparkasse Fröndenberg umgesetzt. Die Stadt Fröndenberg/Ruhr hat dazu ihre Trägerschaft der Sparkasse Fröndenberg durch Beitritt auf den bestehenden Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede übertragen.

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

Organe

Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Ralf Tost (Stadt Kamen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Gerhard Meyer (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Erich Kreß	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Charlotte Kunert	Kreisstadt Unna
Anja Kolar (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
Werner Kleinhans	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
Renate Jung	Stadt Kamen
Peter Holtmann	Stadt Kamen
Rosemarie Gerdes	Stadt Kamen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD Dr. Thomas Wilk

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweck-

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede

verband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.

Kreditinstitute

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Zum 01.01.2017 wurden die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen und die Sparkasse Fröndenberg gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen vereinigt. Das Vermögen der Sparkasse Fröndenberg ist durch Gesamtrechtsnachfolge auf die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen übergegangen. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse UnnaKamen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

Organe

Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender
Jürgen Schneider
Frank Röhr
Bernd Wenge

Verwaltungsrat

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Joachim Eckardt	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Volker König	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll	Kreisstadt Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Sibylle Weber (bis 31.10.2017)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Oliver Funke (ab 20.12.2017)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Faouzi Boutakmant	Sparkasse
Dirk Welzel	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Matthias Krähling	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
beratende Teilnehmer:	
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Personalbestand

443 Mitarbeiter
davon 126 Teilzeitkräfte und 32 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 10 Filialen und 7 SB-Einrichtungen vertreten.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2016 in Mio. €	31.12.2017 in Mio. €
Firmenkundenkredite	822,3	900,4
Privatkundenkredite	746,0	745,0
Weiterleitungsdarlehen	204,3	217,2
darunter: für den Wohnungsbau	856,7	873,7
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	223	205,6
gesamt	1.995,5	2.068,2

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2017 belaufen sich auf 34,4 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €). Hiervon entfallen 33,5 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe und 0,9 Mio. € auf die indirekte Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding GmbH.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Bei den nachstehenden Vergleichen berücksichtigen die Vorjahreswerte bereits fiktiv die Fusion mit der Sparkasse Fröndenberg und stimmen daher nicht mit den tabellarisch abgebildeten Vorjahreswerten überein.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2017 um 34,4 Mio. € auf 2.552,4 Mio. €. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 40,9 Mio. € bzw. 1,6 %.

Insgesamt verlief die Entwicklung des **Kreditgeschäftes** gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 3,8 % oberhalb der Planung von 3,3 %. Die Darlehenszusagen beliefen sich auf 364,7 Mio. €, davon 141,7 Mio. € zur Finanzierung des Wohnungsbaus.

Die gesamte Geldvermögensbildung der Kunden entwickelte sich mit einem Ergebnis von + 74,4 Mio. € positiv. Der Planwert von 57 Mio. € wurde damit übertroffen.

Das Bruttoumsatzvolumen im **Kundenwertpapiergeschäft** konnte mit 178,7 Mio. € um 15,4 % gesteigert werden. Dabei lag der Umsatzschwerpunkt im Bereich Investmentfonds, hier wurden Umsätze von 89,3 Mio. € (+ 20,5 %) erzielt.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 10,8 Mio. €. Der Bestand entfällt vollständig auf bei Kreditinstituten unterhaltene Liquiditätsreserven. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 21,9 Mio. € auf 403,9 Mio. €.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2016. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2017 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 158,8 Mio. € (Vorjahr 156,7 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** durch eine zusätzliche Vorsorge von 16,4 Mio. € auf 123,7 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €).

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser verringerte sich im vergangenen Geschäftsjahr leicht um 0,6 Mio. € auf 50,7 Mio. € (-1,2 %). Negative Zinsen haben das Zinsergebnis nur unmerklich belastet. Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes im Bankensektor und einer anhaltenden Niedrigzinsphase fiel das Zinsergebnis damit höher aus als geplant.

Die Personalaufwendungen sind leicht um 0,3 Mio. € auf 27,4 Mio. € angestiegen. Die Sachaufwendungen lagen mit 12,4 Mio. € um 1,1 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** als Maßgröße der Ertragskraft liegt mit 28,3 Mio. € oder 1,11 % (Vorjahr: 1,09 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme (DBS) über dem geplanten Wert von 25,1 Mio. €. Es liegt damit um 0,12 Prozentpunkte über dem Durchschnittswert der Sparkassen im Sparkassenverband Westfalen-Lippe.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für das Jahr 2018 wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von rd. 26,7 Mio. € geplant. Als Jahresüberschuss nach Steuern werden im Jahr 2018 erneut rd. 2,1 Mio. € erwartet.

Bilanz	31.12.2015 T€	31.12.2016 T€	31.12.2017 T€	Veränderung T€ %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	43.535	45.295	49.529	4.234	9,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52	25	26	1	4,0
II. Sachanlagen	12.709	14.600	15.091	491	3,4
III. Finanzanlagen	30.774	30.670	34.412	3.742	12,2
B. Umlaufvermögen	2.115.998	2.224.951	2.502.257	277.306	12,5
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.671.040	1.789.670	2.044.012	254.342	14,2
III. Wertpapiere	412.690	402.479	391.253	-11.226	-2,8
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.268	32.802	66.992	34.190	104,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.299	890	654	-236	-26,5
Bilanzsumme	2.160.832	2.271.136	2.552.440	281.304	12,4
Passiva					
A. Eigenkapital	141.790	143.887	158.794	14.907	10,4
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	139.704	141.790	156.726	14.936	10,5
IV. Bilanzgewinn	2.086	2.097	2.067	-29	-1,4
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
C. Rückstellungen	32.630	32.764	42.523	9.759	29,8
D. Verbindlichkeiten	1.912.637	1.994.241	2.226.148	231.907	11,6
E. Fonds für allgem. Bankenrisiken	72.750	99.550	123.700	24.150	24,3
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.025	694	1.275	581	83,7
Bilanzsumme	2.160.832	2.271.136	2.552.440	281.304	12,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 T€	31.12.2016 T€	31.12.2017 T€	Veränderung T€ %	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.534	1.288	2.081	793	61,6
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.318	5.250	7.512	2.262	43,1
Erträge aus Beteiligungen	824	824	803	-21	-2,5
Erträge aus Zuschreibungen	15	13.125	1.132	-11.993	-91,4
Zinsen u.ä. Erträge	60.509	58.821	59.287	466	0,8
Provisionserträge	15.412	15.942	18.272	2.330	14,6
Erträge	82.612	95.250	89.087	-6.163	-6,5
Verwaltungsaufwand	10.834	10.367	11.810	1.443	13,9
Personalaufwand	25.311	23.671	29.204	5.533	23,4
Abschreibungen	1.220	3.512	1.499	-2.013	-57,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.415	2.626	2.839	213	8,1
Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	12.350	26.800	16.405	-10.395	-38,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	21.120	16.591	14.647	-1.944	-11,7
Provisionsaufwendungen	1.064	1.149	1.330	181	15,8
Aufwendungen	74.314	84.716	77.734	-6.982	-8,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.298	10.534	11.353	819	7,8
Steuern	6.212	8.437	9.286	849	10,1
Jahresergebnis	2.086	2.097	2.067	-30	-1,4
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	2.086	2.097	2.067	-30	-1,4

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna-Kamen den Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe (bzw. Stand letzte Umschuldung) in €	Stand 2016 in €	Stand 2017 in €
7.200.000,00	5.751.704	5.503.448
3.494.434,05	3.424.434	3.384.434

Vereine

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Die „Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V.“ (NFG) ist ein Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Kreis Unna

Regionalverband Ruhr

Lippeverband

Stadt Bergkamen

Gemeinde Holzwickede

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Stadt Kamen

Stadt Lünen

Stadt Schwerte

Stadt Selm

Kreisstadt Unna

Stadt Werne

Arbeitsgemeinschaft Ornithologie Schwerte

Arbeitskreis Heimat und Umwelt Lünen

BUND Kreisgruppe Unna

Naturfreunde NRW

NABU Deutschland Kreisverband Unna

SGV Bezirk Hellweg-Lippe

Schul- und Heimatverein Westick

Tierschutzverein Unna

Umweltschutzgruppe Fröndenberg/Ruhr

Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen Flierich

VHS Naturschutz AG Bönen

AG Bäuerliche Landwirtschaft

IG Gewässerschutz und Fischerei

Kreisgruppe des Landjagdverbandes NRW

Kreisimkerverein Unna-Hamm

Waldbauernverband

Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband

SDW Kreisverband Unna

Fördernde Mitglieder:

Stadt Dortmund

Stadt Hamm

Wasserwerke Westfalen

SPD Unterbezirk Unna

beizutragen, die Umweltbedingungen zu verbessern. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Naturschutz hier dauerhaft sicherzustellen.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand, der engere (geschäftsführende) Vorstand sowie der Vorstand im Sinne des BGB.

Vorstand i. S. d. BGB

Norbert Enters, Vorsitzender

Heinrich Behrens, stellv. Vorsitzender

Klaus-Bernhard Kühnapfel, stellv. Vorsitzender

Bei der Verteilung des Stimmrechts im Gesamtvorstand herrscht Parität zwischen den amtlichen Vertretern und den ehrenamtlichen Organisationen.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung verteilt sich das Stimmrecht unter den ordentlichen Mitgliedern wie folgt:

- 20,0 % Kreis Unna
- 22,5 % Städte und Gemeinden
- 5,0 % Regionalverband Ruhr
- 2,5 % Lippeverband
- 50,0 % die Vereinigungen
- Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Personalbestand

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden vom Kreis Unna wahrgenommen. Die NFG beschäftigt direkt in ihrem Pflgetrupp 2 Gärtner und 1 Mitarbeiter im Rahmen der „Sozialen Teilhabe“.

Darüber hinaus ist die NFG auch Arbeitgeber für die Beschäftigten der Biologischen Station, Stand 2017: 11 beschäftigte Personen + 2 Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes + 3 Stellen im Rahmen der „Sozialen Teilhabe“.

Aufgaben

- Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes
- Trägerschaft der Biologischen Station im Kreis Unna | Dortmund;
- Sicherung schutzwürdiger Gebiete, Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale;

Gründung

12.12.1984

Satzung

26.04.2017

Vereinszweck

Der satzungsmäßige Zweck ist, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden im Kreis Unna sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen zu schützen und zu pflegen sowie insgesamt dazu

- Bestandsaufnahme der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt sowie die Kartierung ökologisch wertvoller Freiflächen zum Zweck der Einleitung gezielter Schutzmaßnahmen;
- Schaffung eines geeigneten und ausreichenden „Biotopverbundsystems“ durch vernetzende Flächensicherung;
- Übernahme der Träger- bzw. Patenschaft für geschützte, schutzwürdige oder optimierungsfähige Flächen, Durchführung und projektbezogene Förderung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Durchführung von naturschutzrelevanten Projekten;
- Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege.

Leistungen

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes erfolgt einerseits durch die finanzielle Unterstützung von Aktionen/Projekten der Vereine, andererseits auch durch die Anschaffung und Wartung von Geräten die für die Arbeit in den Naturschutzgebieten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Pflanzaktionen wird den Vereinen aber auch Pflanzgut zur Verfügung gestellt. Mit der Einrichtung der Biologischen Station wurde die Möglichkeit geschaffen, mit eigenen Mitteln praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Die Biologische Station erfasst den Bestand von Flora und Fauna, sorgt für die praktische Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, betreut die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes mit den hiesigen Landwirten und berät Behörden und sonstige Institutionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Im Rahmen von Veranstaltungen (Exkursionen und Vorträge) führt die Biologische Station Naturschutzbildung durch.

Zusätzlich ist die NFG Mitglied im Trägerverein der Waldschule Cappenberg und unterstützt diese finanziell. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ des Landes NRW wird auch mit weiteren pädagogischen Einrichtungen kooperiert. Laufende Naturschutzprojekte sind u. a. das Apfelsaftprojekt zur Stärkung des Streuobstwiesenschutzes, das Beweidungsprojekt mit Heckrindern auf verschiedenen Flächen, die Einrichtung eines Pflegetrups, der auf kreiseigenen Flächen Landschaftspflegemaßnahmen durchführt, das Projekt „Biodiversität im besiedelten Bereich“ und die Durchführung von Ferienaktionen für Kinder auf der Ökologiestation. Zudem wird das Projekt „Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lünen Lippeaue“ (Rundweg Lünen Lippeaue) laufend weiter betreut. Aktuell wurde das Projekt „Naturerlebnis Lippeaue zwischen Lünen

und Werne“ neu initiiert, mit dem die naturschonende Besucherlenkung in einem ökologisch wertvollen Auenbereich erreicht werden soll. Durch das Heckrindprojekt ist die NFG landwirtschaftlicher Betrieb geworden. Damit besteht für den Verein die Möglichkeit, Flächen zu pachten und Flächenprämien zu beantragen. Die NFG hat daher mit verschiedenen Eigentümern Pachtverträge für naturschutzwürdige Flächen abgeschlossen und diese in einem Flächenverzeichnis zusammengestellt. Für diese Flächen wurde die Flächenprämie bei der Landwirtschaftskammer beantragt und die NFG ist nun für die Durchführung der Pflegemaßnahmen verantwortlich. Außerdem sind im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) Anträge für die Pflege von Hecken und Grünlandflächen gestellt worden, soweit diese in der entsprechenden Förderkulisse lagen. Daneben werden auch Flächen der NRW-Stiftung in der Lippeaue betreut.

Öffentlichkeitsarbeit wird durch die jährliche Herausgabe des Naturreports sowie die Organisation von Veranstaltungen (Messe Natur und Garten, Apfelfest, Familientag), Seminaren/Fortbildungen und Vorträgen auf der Ökologiestation geleistet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die NFG finanziert ihre Aktivitäten aus den Beiträgen der Mitglieder und Spenden, wobei die öffentliche Hand (Kreisverwaltung Unna und die Kommunen des Kreises) den weitaus größten Teil der Geldmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird der weitaus größere Anteil der Einnahmen aus der Landesförderung für die Biologische Station und Projektmitteln generiert.

Die Beiträge des Regionalverbandes Ruhr (Mitglied seit 1993) und des Lippeverbandes (Mitglied ab 2005) fließen zweckgebunden an die NFG, um die Finanzierung der Biologischen Station im Kreis Unna zu gewährleisten. Außerdem wurde im Jahr 2010 die Stadt Dortmund als förderndes Mitglied in die NFG aufgenommen und zahlt nunmehr einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2017 die Aufnahme der Stadt Hamm als förderndes Mitglied in die NFG, die nun ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station, zahlt.

Im Haushaltsjahr 2017 betrugen die Gesamteinnahmen der NFG 759 T€, die Gesamtausgaben 706 T€, sodass zum 31.12.2017 eine Zuführung zur Rücklage i. H. v. 53 T€ durchgeführt werden konnte. Die Einnahmen für die Biologische Station belaufen sich auf insgesamt 838 T€ (davon 482 T€ Zahlungen Dritter direkt und 356 T€ über die NFG),

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

die Ausgaben auf 798 T€ (davon 797 T€ direkt von Konten der Biologischen Station). Es verbleibt ein Überschuss i. H. v. 41 T€.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Einnahmen	€
Mitgliedsbeitrag	20.000,00
Zusatzbeitrag	20.000,00
Kostenerstattung Pflegegruppe	75.899,70
Zuwendung Biologische Station	46.000,00
Zuwendung Waldschule Cappenberg	30.000,00

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Jahresrechnung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	135.177,64	139.837,44	155.538,18
1.1 Kreis	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.2 Kommunen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.3 RVR (zweckgebunden für Biologische Station)	30.367,64	30.640,97	32.824,80
1.4 Lippeverband (zweckgebunden für Biologische Station)	5.000,00	5.340,50	5.340,50
1.5 Verbände	100,00	96,00	102,00
1.6 Fördernde Mitglieder (Stadt Dortmund, Hamm, etc.)	59.710,00	63.759,97	77.270,88
2. Zusatzbeiträge	38.000,00	38.000,00	38.000,00
3. Zweckgebundene Zuwendungen	70.000,00	70.000,00	106.000,00
3.1 Kreis Unna - Zuwendung für Biologische Station	40.000,00	40.000,00	46.000,00
3.2 Kreis Unna - Zuwendung für Waldschule Cappenberg		0,00	30.000,00
3.3 RVR - Zuwendung für Biologische Station als Projektmittel	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3.4 RVR - Zuwendung für Waldschule Cappenberg als Projektmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00
4. Eigenanteil Stadt Dortmund/zusätzl. Landesförderung	15.007,06	18.922,11	18.922,11
5. Spenden	13.030,00	25.971,01	7.330,00
nachrichtlich: zusätzliche Sachspenden			
6. Verkauf NFG-Publikationen	205,58	23,50	104,50
7. Vorträge/Seminare	350,00	1.725,17	4.023,60
8. NFG-Projekte und Aktionen	171.817,06	244.442,27	221.632,24
8.1 Apfelprojekt	39.260,25	22.856,14	30.381,47
8.2 Heckrindprojekt	66.470,34	38.633,52	38.460,53
8.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.601,21	1.600,30	1.600,30
8.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	0,00	67.035,45	68.667,88
8.5 Veranstaltungen	1.574,19	919,62	1.415,15
8.6 Pflgegrupp/Gärtner	62.911,07	113.397,24	81.106,91
9. Ferienaktionen	7.050,70	6.103,94	7.932,98
9.1 Teilnahmegebühren/Kostenerstattung Umweltzentrum	2.050,70	1.103,94	2.932,98
9.2 Sponsoring und Spenden	5.000,00	5.000,00	5.000,00
10. Biologische Station	609.958,03	399.432,27	588.391,15
10.1 Biologische Station - Erstattung Vorschuss Lippeaue	200.000,00		
11. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	12.000,00	12.108,00	16.359,55
12. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	0,00	0,00	0,00
13. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	0,00	0,00	27.656,00
14. Zinsen	2.792,52	2.792,77	3.209,38
15. Geschäftsführung	5.272,27	4.671,60	3.714,75
16. Steuererstattungen/incl. Biostation	3.123,78	7.232,52	15.244,02
17. Flächen der NRW-Stiftung	1.200,07	1.071,40	789,67
18. Interne Umbuchungen/Festgeld etc.	215.908,55	64.525,85	26.735,01
19. Entnahme aus der Rücklage NFG	0,00	0,00	0,00
20. Entnahme aus der Rücklage Biologische Station	92.613,88	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	1.593.507,14	1.036.859,85	1.241.583,14
Ausgaben			
1. Öffentlichkeitsarbeit	14.040,81	14.204,55	15.248,45
1.1 NFG - Jahrbuch	13.927,76	14.027,72	14.084,84
1.2 Informationsmaterial/Beiträge/Remissionen	113,05	176,83	1.163,61
2. Seminare/Vorträge	1.152,40	3.984,90	1.302,15
3. NFG-Projekte und Aktionen	174.609,71	199.879,12	180.481,32
3.1 Apfelprojekt	31.667,51	28.196,07	16.630,94
3.2 Heckrindprojekt	46.935,20	40.022,64	39.456,96
3.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	1.600,30
3.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	3.635,29	3.313,86	3.252,90
3.5 Veranstaltungen - Apfelfest u.a.	3.901,60	2.829,74	2.803,39
3.6 Pacht	406,79	406,79	406,79
3.7 Pflanzaktionen	317,80	2.349,56	654,63
3.8 Kooperation Uckermark	1.000,00	0,00	1.282,75
3.9 Pflgegrupp/Gärtner	85.145,22	121.160,16	114.392,66
4. Ferienaktionen/Historisches Spiel	3.912,76	10.115,72	7.960,08
5. Unterstützung Einz. Gruppen/Aktionen	10.767,01	6.038,76	7.297,89
6. Maschinen/Geräte - Anschaffung/Reparatur	965,27	4.304,53	1.162,54
7. Biologische Station	925.685,20	593.232,92	798.657,87
8. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	8.187,03	14.164,67	16.993,23
9. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	0,00	18.230,98	0,00
10. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	0,00	0,00	5.170,55
11. Mitgliedsbeiträge	17.725,00	10.000,00	50.225,00
Waldschule Cappenberg	10.225,00	0,00	
Waldschule Cappenberg (zweckgebundene Zuwendung des RVR)	7.500,00	10.000,00	
NFG Jahresbeitrag + Zuwendungen RVR und Kreis Unna	0,00	0,00	50.225,00
12. Geschäftsführung und Vorstand	5.666,85	5.982,18	7.196,20
12.1 Bewirtung, Raummiete	1.167,63	1.442,65	1.614,80
12.2 Betriebskosten für Büros NFG/NABU	2.216,72	2.024,37	3.690,73
12.3 Geschäfts- und Bürobedarf	2.282,50	2.515,16	1.890,67
13. Steuerangelegenheiten	13.682,25	7.904,56	27.416,08
14. Flächen der NRW-Stiftung	768,40	1.718,00	1.594,95
15. Interne Umbuchungen/Festgeld u.a.	215.908,55	64.525,85	26.735,01
16. Zuführung Rücklage NFG	200.435,90	7.793,86	53.443,25
17. Zuführung Rücklage Biologische Station	0,00	74.779,25	40.698,57
Gesamtausgaben	1.593.507,14	1.036.859,85	1.241.583,14

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Rücklage	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €
Gesamtbestand auf den Konten, bzw. Barkassen	476.864,27	484.658,13	538.101,38
./. Eigentum der NRW-Stiftung auf Sonderkonto 4085	2.752,45	2.105,85	1.300,57
= Eigentum der NFG	474.111,82	482.552,28	536.800,81
+ Vorleistung Gärtnerstellen	23.723,30	26.741,28	24.743,54
+ Vorleistung Stelle einer Hilfskraft für die Ökologiestation	0,00	1.129,88	2.866,08
+ Vorleistung Geräte Pflgegrupp	0,00	0,00	19.128,50
+ Mitgliedsbeitrag - Waldschule	10.225,00	0,00	0,00
= Gesamt NFG-Rücklage incl. Vorleistungen	508.060,12	510.423,44	583.538,93
./. zweckgebundene Förderung Gewässeranlage Lippeaue/Ausgaben	0,00	0,00	22.485,45
./. zweckgebundene Spenden für Naturrreport	10.400,00	6.300,00	4.000,00
./. zweckgebundene Rücklage für das Projekt Lüner Lippeaue gesamt	7.812,97	9.792,30	13.206,73
./. zweckgebundene Rücklage für den Rundweg Lüner Lippeaue	0,00	0,00	0,00
./. zweckgebundene Einnahmen aus KLP und FLP	265.439,93	329.161,52	394.576,50
= für die NFG verfügbare Rücklage	224.407,22	165.169,62	149.270,25
zweckgebundene Rücklage Gesamt	283.652,90	345.253,82	434.268,68

Ab dem Berichtsjahr 2018 wird ein entsprechender Beitrag abgebildet.